

Iffeldorf *er* leben

DAS UNABHÄNGIGE JOURNAL FÜR IFFELDORFER BÜRGER

Ausgabe 1/2021

**FAIRTRADE
TITELERNEUERUNG**

**WETTERVERLAUF
IN IFFELDORF**



**MEHRFAMILIENHAUS IFFELDORF
PLANUNG/VERGABEKRITERIEN**



>> ACHTUNG
KÜCHE

**Das
Küchenumbau-Sorglos-Paket**

Zeit für einen kompletten Küchenumbau? Wir stehen Ihnen mit unserer jahrelangen Erfahrung zur Seite, wählen die passenden Fachleute aus und koordinieren sämtliche Arbeitsschritte. Chaos stiften können Sie anschließend selbst.

DIE KÜCHE

Inhaberin Isabel Schiermeier
Osterseenstraße 30b | 82393 Iffeldorf
Mobil 0170 8600207
www.isabel-schiermeier.de

DIE KÜCHE
ISABEL SCHIERMEIER



RE/MAX

MÜLLER-KITNAU IMMOBILIEN SEESHAUPT & PENZBERG



Im Märzen der Bauer... ...die Rösslein anspannt

Im Frühjahr bestellen die Bauern Ihre Äcker. Der richtige Zeitpunkt auch für Sie mit uns das Feld zu bestellen und dann spätestens im Herbst die Ernte einzufahren. Wir sparen weder Arbeit, noch Müh noch Fleiß!

Kommen Sie zu uns, wir beraten Sie gerne!



Seeshaupt · Hauptstraße 5
Telefon: 08801 / 914 69 14

Penzberg · Bahnhofstraße 38
Telefon: 08856 / 80 400 48

www.remax-mki.de

Servus Iffeldorf

Beim Schreiben des letzten Editorials dachte ich mir, bis zum nächsten Mal wird sich die Lage bestimmt weltweit verbessert haben! Aber weit gefehlt - und wenn ich das hier einmal zum Ausdruck bringen darf: es nervt nur noch. Am allermeisten nervt das Hin und Her unserer Entscheidungsträger, ohne dass eine klare Richtung oder Perspektive erkennbar ist!

Anders, nämlich völlig klar verhält sich die Lage Gott sei Dank in unserem Journal. Fleißige Redakteure haben ihre Schreibkünste aufpoliert und so einige interessante Beiträge geliefert. Ria Markowski z.B. berichtet ausführlich über das neu entstehende Mehrfamilienhaus der Gemeinde, Hans Lang füttert uns mit vielen Informationen aus dem Rathaus und Gerhard Färber hat wieder ein wirklich lustiges Gschichdal geliefert. Ich wünsche Ihnen viel Spaß mit unserer neuen Ausgabe - und lassen Sie es uns ruhig wissen, wenn es Wünsche oder Anregungen gibt.

Und bitte immer schön „negativ“ bleiben!

Robert Greil

KONTAKT

Gemeinde Iffeldorf

Staltacher Str. 34, 82393 Iffeldorf

Tel. 08856 / 90 19 92-0, gemeinde@iffeldorf.de, www.iffeldorf.de

Öffnungszeiten:

Montag bis Freitag von 08.00 – 12.00 Uhr, Donnerstag von 15.00 - 18.00 Uhr

Bürgermeister-Sprechstunde:

Montag von 18.00 – 19.00 Uhr, Donnerstag von 16.00 – 18.00 Uhr

Verwaltungsgemeinschaft Seeshaupt – Iffeldorf:

Gemeinde Seeshaupt

Weilheimer Str. 3, 82402 Seeshaupt

Tel. 08801 / 90 71-0, gemeinde@seeshaupt.de, www.seeshaupt.de

Öffnungszeiten:

Montag bis Freitag von 08.00 – 12.00 Uhr, Donnerstag von 15.00 - 18.00 Uhr

Bürgermeister-Sprechstunde: Nach Vereinbarung.

HINWEISE

Titelbild: Sunder-Plassmann, vero design . Renate Karletz

Urheberrecht: Alle im „Iffeldorferleben“ erschienenen Beiträge sind urheberrechtlich geschützt. Alle Rechte, auch Übersetzungen, vorbehalten. Reproduktionen, gleich welcher Art, ob Fotokopie, Mikrofilm oder Erfassung in Datenverarbeitungsanlagen, nur mit schriftlicher Genehmigung der Gemeinde Iffeldorf.

Aus der Veröffentlichung kann nicht geschlossen werden, dass die beschriebene Lösung oder verwendete Bezeichnung frei von gewerblichen Schutzrechten ist.

Haftung: Für den Fall, dass im „Iffeldorferleben“ unzutreffende Informationen enthalten sein sollten, kommt eine Haftung nur bei grober Fahrlässigkeit der Gemeinde Iffeldorf oder der Mitarbeiter in Betracht.

Namentlich gezeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder. Für unaufgeforderte Einsendungen aller Art übernimmt das Redaktionsteam keine Haftung.

IMPRESSUM

HERAUSGEBER: Gemeinde Iffeldorf

Staltacherstr. 34, 82393 Iffeldorf, Fon 08856/9019920

REDAKTIONELLE LEITUNG:

Robert Greil (v. i. S. d. P) dorf@journal.iffeldorf.de

REDAKTION KERNTTEAM: Robert Greil, Rudi Michl, Cornelia

Zachenhuber, Gerhard Färber, Rolf Böhme

ERWEITERTE REDAKTIONELLE MITARBEIT:

Heiner Grupp, Prof. Dr. Wolfgang Döhl, Hans Lang, Ria Markowski

REDAKTIONELLES SELBSTVERSTÄNDNIS: In einem Leitfaden haben wir die Eckpunkte unseres redaktionellen Selbstverständnisses zusammengefasst.

Lesen Sie nach auf journal.iffeldorf.de/Leitfaden.

ANZEIGEN/ANZEIGENVERWALTUNG/MEDIABERATUNG

Robert Greil, dorf@journal.iffeldorf.de,

Gültige Anzeigenpreisliste: Nr. 1/2016

Verteilung: kostenlos in der Gemeinde Iffeldorf

AUFLAGE: 1.400 Exemplare, ERSCHEINUNGSWEISE: 4 Ausgaben pro Jahr

PRODUKTION Layout|Satz: vero design Renate Karletz

Druck: Häuser Druck, Köln

ERSCHEINUNGSTERMIN der nächsten Ausgabe ist 19/20.06.2021 REDAKTIONS- UND ANZEIGENSCHLUSS ist der 27.05.2021

Bitte beachten! **Redaktionsschluss für Vereine ist der 20.05.2021.**



Hans Lang
1. Bürgermeister
von Iffeldorf

Liebe Iffeldorferinnen, liebe Iffeldorfer,

Hoffnung ist etwas Wundervolles und wohl keine Jahreszeit ist so damit verbunden wie der Frühling. Gerade in diesem Jahr, nach mittlerweile zwölf besonderen Monaten, keimt in vielen von uns nicht nur die Hoffnung auf Licht und Wärme, sondern auch auf eine Rückkehr zur Normalität. Uns allen fehlen ungezwungene Kontakte, vorbehaltlose Treffen mit Nachbarn, Freunden oder in der Familie, und nicht zuletzt auch Feste, auf denen man sich trifft, auf denen zusammen gelacht wird.

Das Wissensnetzwerk Wikipedia enthält zur Hoffnung die Formulierung: Hoffnung ist eine zuversichtliche innerliche Ausrichtung, gepaart mit einer positiven Erwartungshaltung, dass etwas Wünschenswertes eintreten wird, ohne dass wirkliche Gewissheit darüber besteht. Hoffnung ist die umfassende emotionale und unter Umständen handlungsleitende Ausrichtung des Menschen auf die Zukunft. Und Hoffnung ist eine der drei christlichen Tugenden: Glaube, Liebe und Hoffnung!

Viele von uns gehen zuversichtlich, also voller Hoffnung, in die Osterferien und die Zeit danach. Es werden Veranstaltungen geplant, wir freuen uns auf offene Gasthäuser, wir denken an Urlaub und die Rückkehr des gesellschaftlichen Lebens. Die Schulen unterrichten wieder voll umfänglich, Schüler, Eltern und Lehrer können wieder aufatmen. Die Gemeinde lädt zur Bürger-

versammlung ein und die Nachbarschaftshilfe bewirbt wieder viele Mitbürger beim Mittagstisch und beim Kaffeeklatsch.

Konzerte und traditionelle Feste finden statt, genauso der Hofflohmarkt und der 30. (Jubiläums-)Osterseelauf des TSV. Es wird wieder Fußball gespielt und kein Termin mehr verschoben oder abgesagt. Die Grenze nach Österreich ist wieder offen und unser Dorf und unsere Natur werden an Wochenenden wieder entlastet.

Ich wünsche Ihnen frohe Ostern und bewahre mir die große Hoffnung auf demnächst mögliche, vielfältige persönliche Kontakte mit Ihnen.

Mit allerbesten Grüßen
Ihr Hans Lang

ANZEIGE



PLANUNGSBÜRO FRIEDRICH
Bauplanungen Ausschreibung Bauleitung Baubetreuung

IHR REGIONALES PLANUNGSBÜRO

Steinbacher Weg 26 | 82387 Antdorf
Tel. 0 88 56 - 9 36 39 08
info@planungsbuero-friedrich.de
www.planungsbuero-friedrich.de

ANZEIGE

Wir nutzen nicht jeden Quadratzentimeter einer Anzeige aus! - Es geht nicht darum, alles mit einer Anzeige sagen zu wollen!
Es geht um die Kernaussage:

*Einfach
 guter
 Kuchen*

von 11.00 Uhr bis 18.00 Uhr
 CAFE - KONDITOREI *Hofmark*

ANZEIGE



Jedes Haus ist ein handwerkliches Einzelstück, von der individuellen Planung bis zum Einzug. Auch Ihr Wunsch kann in Erfüllung gehen

Zimmerei
 Fenster & Türen
 Holzhäuser
 Balkone
THOMAS

Häuser vom Thomas sind Wohlfühlhäuser

Seeshaupter Str. 14
 82393 Iffeldorf
 Tel.: 08856/2869
 info@zimmerei-thomas.de
 www.zimmerei-thomas.de



AUS DEM RATHAUS

„Starenkästen“ zählen Verkehr. 6
 Enforcement-Trailer in Torfwerk. 7
 Iffeldorf überall unter Landkreisdurchschnitt 8
 Gemeinderat passt baurechtliche Vorgaben an 8
 Hinweise, die Leben retten können 9
 Fortschritte in Iffeldorf 9
 Die Zeit drängt 10
 Neues Beratungsangebot zum Heizungstausch. 11
 Gemeinderat reagiert mit eigener Satzung. 12

UNSER GEMEINDELEBEN

Seltene Glücksmomente 14
 Mit neuen Ideen in den Sommer. 16
 Diamantene Hochzeit im Hause Kühn 17
 „Wer in Iffeldorf zuhause ist, soll auch in Iffeldorf wohnen!“ . 18
 Die Vergabekriterien 20
 Iffeldorf bleibt FairTrade-Gemeinde! 22
 Iffeldorfer „Mitti“ sucht liebevolle Betreuer*innen 23
 Moritz und Manfred beim Holzrücken 24
 So eine Schweinerei! 27

UNSER VEREINSLEBEN

Tag der offenen Tür. 30
 Dampf machen für die Nachbarschaftshilfe Iffeldorf 31
 Einsamkeit muss nicht sein 32
 Kurs „Obstbaumschnitt für Einsteiger“ 33
 Aufgaben und Funktionen in der Iffeldorfer Feuerwehr 34
 Feuerwehr unterstützt bei Hilfskonvoi für Kroatien 37
 TSV Iffeldorf mit stetig wachsender Mitgliederzahl 39

DIE KIRCHE

Sternsinger - diesmal etwas anders. 40

RÄTSEL

Viel Spaß beim Finden und Raten! 41

UNSERE UMWELT

Wie war das Wetter in Iffeldorf im Jahr 2020? 44

UNSERE KULTUR

Kultur in Iffeldorf 2021 46
 Singen trotz Corona 47

DAS REZEPT

Brownies 48



MEDIZINISCHE DIENSTE

Praktischer Arzt:

Dr. Dietmar Neumaier, Staltacher Str. 17
Tel. 08856 / 26 46

Zahnarzt:

Dr. Martina Mauermann-Hoekstein, Hofmark 13
Tel. 08856 / 24 48

NACHBARSCHAFTSHILFE

Nachbarschaftshilfe Iffeldorf e.V., Ria Markowski
(Vorsitzende)
Tel. 08856 / 79 50

DEFIBRILLATOREN – STANDORTE

Rathaus,
Staltacher Str. 34:
An der Holzhütte hinter dem Rathaus

Landgasthof Osterseen,
Hofmark 9:
Im Zugang zur Mehrzweckhalle

Sportlerstüberl,
Maffeistr. 9:
Neben dem Eingang

GEMEINDE ERHEBT EIGENE VERKEHRSDATEN

„Starenkästen“ zählen Verkehr

Insgesamt drei sogenannte „Verkehrsdaten-Erfassungssysteme“ haben Anfang Februar im Gemeindegebiet ihren Dienst aufgenommen. Die unter Fachleuten „Starenkästen“ genannten High-Tech-Geräte sind relativ unauffällig und sehr leistungsfähig. Sie erfassen Daten zur Geschwindigkeit der vorbeifahrenden Fahrzeuge und gleichzeitig auch die Art der Fahrzeuge. Unterschieden werden Sattelzüge, Lkw, Großraumfahrzeuge, Pkw und Zweiräder (z.B. Radfahrer). Und das alles in beiden Verkehrsrichtungen!

Die von der Gemeinde Seeshaupt ausgeliehenen Geräte ermitteln seit rund 6 Wochen belastbare Daten in der Jäbergasse (Focus Wochenendverkehr), der Kochler Straße (Focus Dauerbelastung) und der Zugspitzstraße (Focus Frequenz und Geschwindigkeit in Zone 30).

Das Datenmaterial unterstützt die gemeindlichen Bemühungen zur Feststellung

- und Reduzierung des Parksuchverkehrs (Jäbergasse/ Hofmark)
- der gefahrenen Geschwindigkeiten (Kochler Straße),
- für die Verkehrsberuhigung und Verbesserung der Verkehrssicherheit in den Anwohnerstraßen (u. a. Zugspitzstraße).

Sowohl beim Ausflugsverkehr an der Jäbergasse, als auch beim Dauerverkehr in der Kochler Straße werden Corona-bedingte Spitzen und Einbrüche berücksichtigt. Erste Auswertungen zeigen bereits ein eindrucksvolles Bild:

- Jäbergasse: Sonntag, 21. Februar (Kaiserwetter), 2.700 Fahrzeugbewegungen in 8 Stunden;
- Spitzenbelastung: 500 Bewegungen in 1 Stunde!
- Kochler Straße: Sonntag, 21. Februar (Kaiserwetter), 6.900 Fahrzeuge in 8 Stunden
- Spitzenbelastung: über 900 Bewegungen in 1 Stunde!
V85: 53 bzw. 56 km/h.



„Starenkasten“ in der Jäbergasse

- Zugspitzstraße: Die von 85% der Verkehrsteilnehmer eingehaltenen Geschwindigkeiten (V85) sind mit 33km/h bzw. 36km/h (2 Fahrrichtungen) zu schnell bzw. viel zu schnell. Top-Geschwindigkeit wurde mit 50 km/h gemessen. Die Belastung ist mit durchschnittlich 27 Bewegungen pro Stunde gering.

Die Daten dienen als Argumentationshilfe gegenüber Behörden und gehen als Eingangsgrößen an das von der Gemeinde beauftragte Ingenieurbüro, das den Auftrag zur Erstellung eines Verkehrs- und Parkraumkonzeptes für unsere Gemeinde hat, das stufenweise entwickelt wird.

Text und Foto: Hans Lang



DIE POLIZEI GEHT GEGEN RASER VOR

Enforcement-Trailer in Torfwerk

Die Staatsstraße 2063 von Iffeldorf nach Seeshaupt ist sieben Tage die Woche stark befahren. Die im Bereich der Siedlung Torfwerk gefahrenen Geschwindigkeiten sind trotz „Tempo-60-Beschilderung“ oftmals deutlich darüber. Lärmbelästigung und mögliche Gefahren sind für die Anwohner sehr hoch.

Nun reagiert die Verkehrspolizei und beabsichtigt, in Kooperation mit der Gemeinde, künftig immer wieder mal einen sog. Enforcement-Trailer in Torfwerk zu platzieren. Die Vokabel Enforcement kann bei der Maßnahme am ehesten mit „Durchsetzung“ übersetzt werden. Es ist also erklärte Absicht der Polizei, das verhängte Tempolimit von 60 km/h bei der Fahrt durch Torfwerk auch durchzusetzen!

Der Enforcement-Trailer (Bild) ist ein ca. 1,5 Tonnen schwerer Anhänger, vollgepfropft mit allerhand Technik, der gefahrene Geschwindigkeiten ermittelt und Verstöße

aufzeichnet. Um ihn an einem passenden Ort aufstellen zu können, stellt die Gemeinde unmittelbar neben der Einfahrt zum Wanderparkplatz eine entsprechend befestigte Fläche zur Verfügung.

Ich hoffe, die Maßnahme bringt für die Anwohner in Torfwerk die erhoffte Lärmreduzierung und eine Erhöhung der Sicherheit beim Ein- und Ausfahren aus den Grundstücken. Auch Fußgänger und Radfahrer sollten von der Maßnahme profitieren.

Text: Hans Lang

ANZEIGE

Die Kunst des Blockbaus
Artifex
»Wir lieben Holz.
Wir lieben unsere Arbeit.
Und das sieht man unseren
Blockhäusern an.«
www.artifex-blockbau.de
Iffeldorf im Alten Torfwerk

ANZEIGE

**Wir klettern für Sie
hoch hinaus!**
Skytech GmbH
**Industrieklettern
Höhenarbeiten
Baumarbeiten
Baumuntersuchung
Baumendoskopie
Sturmschäden
Fassadenarbeiten**
Tel. 08801 - 9159883
www.skytech-gmbh.de
Seeshaupter Str. 43, 82393 Iffeldorf
info@skytech-gmbh.de



REALSTEUERHEBESÄTZE 2020 IM LANDKREISVERGLEICH

Iffeldorf überall unter Landkreisdurchschnitt

Obwohl die örtliche Lage unserer Gemeinde, unmittelbar an der A95, mit eigener Bahnhaltestelle und der direkten Nachbarschaft zum Mittelzentrum Penzberg sicher NICHT unterdurchschnittlich ist, sind die gemeindlichen Realsteuern auf einem eher bescheidenen Niveau. Die Grundsteuer A (landwirtsch. Flächen), die Grundsteuer B (Wohngrundstücke) und die Gewerbesteuer liegen zwischen 14 und 23 Punkten unter dem Durchschnitt des Landkreises.

Gemeinde	Grundsteuer A v. H.	Grundsteuer B v. H.	Gewerbesteuer v. H.
Bernried	320	320	380
Antdorf	330	330	340
Habach	330	330	340
Iffeldorf	320	320	320
Landkreis-Durchschnitt	334	339	343
Penzberg	350	350	330
Seeshaupt	320	350	350
Sindelsdorf	340	340	350

Die Grundsteuer A ist für unsere Gemeinde mit rund 12.000.€ pro Jahr eher zu vernachlässigen. Anders verhält es sich mit der Grundsteuer B, 360.000 € jährlich und der Gewerbesteuer mit aktuell ca. 1.400.000 € jährlich. Noch sind wir als finanzstarke Gemeinde in der günstigen Situation, die Belastungen für unsere Bürger und unsere Wirtschaft verträglich gestalten zu können.

Text Hans Lang

STELLPLATZSATZUNG UM FAHRRADABSTELLPLÄTZE ERWEITERT

Gemeinderat passt baurechtliche Vorgaben an

Einstimmig hat sich der Gemeinderat in der Sitzung am 20. Januar dieses Jahres dafür ausgesprochen, beim Bau von Mehrfamilienhäusern auch Stellplätze für Fahrräder zu fordern.

Seit vielen Jahren wird der Bedarf an Kfz-Stellplätzen per Satzung geregelt. Vorgeschrieben ist schon lange, dass 50% der erforderlichen Stellplätze überdacht (Garage, Carport) ausgeführt werden müssen. In der Realisierung wurden die Stellplätze oft „auf Kante genäht“, es wurde nur das hergestellt, was unbedingt sein musste. Dieses Vorgehen führt in der Praxis dazu, dass entweder das Auto oder die Fahrräder – incl. Kinder-Anhänger, Sport- und Freizeitgerätschaften, ... – in der Garage Platz finden. In letzterem Fall steht dann ein Auto mehr auf der Straße.

Das ist gängige Praxis und nicht zwangsläufig ein Problem. Probleme entstehen zunehmend da, wo mehrere Wohneinheiten auf kleiner Fläche gebaut werden. Und das passt aktuell in die Zeit. Sehr hohe Grundstückspreise führen zu immer dichterem Bepflanzung und zu immer

weniger Platz für Nebenflächen für z. B. Fahrräder und Autos. Ein- und Zweifamilienhäuser bleiben bei der Forderung nach Fahrradstellplätzen unberücksichtigt, aber ab der dritten Wohneinheit müssen pro Nutzungseinheit zwei Stellplätze für Fahrräder in der Planung nachgewiesen werden; bei einem 3-Familien Haus dementsprechend insg. sechs Stellplätze.

Eine weitere Vorgabe besteht darin, dass diese Stellplätze überdacht auszuführen sind. Die bei der Planung zu berücksichtigenden Maße sind ebenfalls definiert.

Die „Satzung für Kfz- und Fahrradstellplätze“ finden Sie unter folgendem Link:

www.iffeldorf.de/verwaltung/satzungen-verordnungen/

Text: Hans Lang



HAUSNUMMERN-SCHILDER FÜR HINTERLIEGER-GRUNDSTÜCKE

Hinweise, die Leben retten können

Unser Iffeldorfer Mitbürger, der Arzt Dr. Johannes Wagner, der in seiner aktiven Zeit auch als Notarzt tätig war, hat in der Bürgersprechstunde einer Gemeinderatssitzung vorgeschlagen, auf die Hausnummern von Immobilien, die in zweiter Reihe von Straßen abgerückt stehen, an diesen Straßen eindeutig hinzuweisen.

Der Grund für diesen Vorschlag liegt auf der Hand. Ein Notarzt, der einem kranken oder verunfallten Menschen zu Hilfe eilt, soll so wenig Zeit wie möglich „unnötig“ verlieren. Die schnelle Identifikation der Wohnadresse ist dabei unverzichtbar. Ein Notarzt, der nachts in den Straßen Iffeldorfs nach einer Straße/Hausnummer sucht, soll sich trotz Navi-gestützter Einsatzfahrt im engeren Umfeld seines Einsatzes so schnell und so einfach wie möglich zurechtfinden.



Der Vorschlag wurde von der Gemeinde sehr gerne aufgenommen. Die Umsetzung geht leider schleppend voran, da die von unserem Bauhof bestellten Schilder „Corona-bedingt“ sehr lange Lieferzeiten haben. Aber – siehe Foto – erste Schilder sind angebracht.

Text: Hans Lang, Foto: Bauhof Iffeldorf

ANZEIGE

GIGABIT BAYERN

Fortschritte in Iffeldorf

Zusammen mit unserer Partnergemeinde Seeshaupt befinden wir uns aktuell im Stadium der Markterkundung. Bei diesem Verfahren, das von dem Ingenieur-Büro Corwese durchgeführt wird, geht es im Wesentlichen darum, die Netzbetreiber nach dem derzeitigen Ausbaustand und der Leistungsfähigkeit ihrer Breitbandnetze abzufragen. Ein wesentlicher Bestandteil ist auch eine verbindliche Aussage darüber, ob in den nächsten drei Jahren ein NGA-Netz-Ausbau ohne öffentliche Zuschüsse umgesetzt werden soll. Über die Ergebnisse kann ich in der nächsten Dorfzeitung berichten. Dann sind wir hoffentlich kurz davor, den nächsten Schritt (Beauftragung Netzausbau) zu tun. Das „hoffentlich“ muss ich einbauen, da ich den Ausgang der Markterkundung natürlich nicht hundertprozentig abschätzen kann. Viele Iffeldorfer Haushalte haben beruflichen/geschäftlichen Bedarf angemeldet. Zusammen mit den Gewerbetreibenden in der Gemeinde bildet das eine hervorragende Basis und erteilt uns einen klaren Auftrag.

Text: Hans Lang

GARTEN GESTALTUNG
Michael LUTZE

Weylerstr 6b Tel: 08158 - 8221
82340 Feldafing Fax: 08158 - 8239

E-Mail: Michael-Lutze@gmx.net

ANZEIGE

Womo Schwanl

Fahrwerk
die Fahrschule

**In Penzberg
und Antdorf**



Die Zeit drängt

Heute ist Redaktionsschluss für die Dorfzeitung, es ist Mittwoch, der 24. Februar. Das (Negativ-) Rekordwochenende 20. und vor allem 21. Februar ist noch nicht verdaut. Ein zugesparktes Dorf, verstopfte Verbindungsstraßen, Rekord-Strafzettel-Zahlen und viele Anrufe, Whatsapp-Nachrichten, Fotos und Videos zum Parkchaos. Heute wieder ein Termin mit dem Ordnungsamt, der Polizei und unserem Bauhof, Vorbereitung auf die kommenden Wochenenden.



Unsere Feuerwehr hat an beiden Tagen Fahrten mit Einsatzfahrzeugen unternommen, um die Situation an allen Ecken im Dorf kennenzulernen, um zu „er-fahren“ ob noch überall ein Durchkommen möglich ist. Am Sonntag standen sie im Stau, nach Steinbach war kein

Durchkommen mehr. An dieser Verbindungsstrasse werden Schilder aufgestellt, damit so etwas nicht nochmal passiert.

Der Gemeinderat hat im Januar die Murnauer Firma Omobi beauftragt, sich Gedanken für eine Verbesserung der Parkraumbewirtschaftung und der Leitung der Fahrzeugströme zu machen. Erste Zwischenergebnisse gehen dahin, mit digitaler Unterstützung die vorhandenen Parkplätze optimal zu belegen, die Belegung in Echtzeit

auf allen gängigen Apps verfügbar zu machen und auf Alternativen hinzuweisen. Die Umrüstung des Park-Gebühreneinzugs (Kennzeichenerkennung) ist dafür zwingend erforderlich. Auch bauliche Veränderungen an den Parkplätzen stehen im Raum. Bis Ende März

sollte uns das Konzept vorliegen.

Wir wollen die erarbeiteten Lösungsansätze schnell umsetzen, voll wirksam werden die Neuerungen aber erst im nächsten Jahr sein. Dass das Geld kostet, versteht sich von allein. Die Kämmererei unserer Verwaltungsgemeinschaft arbeitet daran, für die neue Parkraumbewirtschaftung eine „LEADER – Förderung“ zu beantragen. Da Seeshaupt die gleichen Probleme hat wie wir, arbeiten wir auch hier sehr eng zusammen.

LEADER ist eine Abkürzung der französischen Begriffe: Liaison entre les actions de développement de l'économie rurale; übersetzt: Verbindung zwischen Aktionen zur Entwicklung der ländlichen Wirtschaft. Das Förderprogramm LEADER ist eine Erfolgsgeschichte für die Entwicklung ländlicher Regionen in Bayern.

Bis zu 50% Zuschuss kann hier gewährt werden und nach ersten Recherchen stehen die Chancen nicht schlecht. Die Erhöhung der Parkgebühren hatten wir selbst in der Hand, das ist – zunächst - erledigt.

Eine optimierte Parkraumbewirtschaftung, ein Parkleitsystem und vorsorgliche Beschilderungen an unseren

Straßen helfen die Situation zu verbessern. Wenn allerdings die Erholungssuchenden in solcher Zahl in unser Dorf und unsere Natur kommen wie am 15.11.20 und am 21.02.21, dann wird es immer wieder zu Problemen und Konflikten kommen.

Text: Hans Lang, Foto: Romy Fetsch



ENERGIEWENDE OBERLAND

Neues Beratungsangebot zum Heizungstausch

Die Energieberatung der Verbraucherzentrale Bayern bietet ab sofort den Eignungs-Check Heizung an. Bei dieser Beratung zum Heizungstausch werden Heiztechniken ermittelt, die zum Gebäude des Ratsuchenden passen und einen Beitrag zur Energiewende leisten können.

Der Austausch einer veralteten Heizungsanlage und der Umstieg auf erneuerbare Energien beschäftigen aktuell viele Verbraucherinnen und Verbraucher. Die durchschnittliche Lebensdauer eines Heizkessels beträgt etwa 20 Jahre. „Wer eine Heizung hat, die älter als 15 Jahre ist, sollte mit einem Ausfall rechnen, sich rechtzeitig beraten lassen und über ein neues Heizsystem nachdenken“, so die Energieberatung der Verbraucherzentrale Bayern. Es bleibt sonst kein zeitlicher Spielraum für die Auswahl eines geeigneten Heizsystems und die alte Technik wird oft nur unverändert ersetzt.

Beratung findet vor Ort statt

Beim Eignungs-Check Heizung der Verbraucherzentrale Bayern nimmt ein Energieberater zunächst die im Haus vorhandene Heiztechnik in Augenschein. Gemeinsam mit den Eigentümern klärt er technische Randbedingungen und Präferenzen für die neue Heizungsanlage ab. Dann wird ermittelt, welche Versorgungsleitungen und Möglichkeiten zur Brennstofflagerung auf dem Grundstück vorhanden sind. Auf dieser Grundlage prüft der Energieberater, welche Heiztechniken realisierbar sind. Schließlich werden alle technisch möglichen Heiztechniken miteinander verglichen, bewertet und in einer Übersicht dargestellt. Der Energieberater berücksichtigt dabei die Kriterien CO₂-Ausstoß, Investitionskosten, aktuelle Fördermittel und Betriebskosten. Die drei am besten geeigneten Heiztechniken erläutert der Energiebe-

verbraucherzentrale
Energieberatung

Machen Sie den Energie-Check.

In Zusammenarbeit mit der Energiewende Oberland.

Gefördert durch
Bundesministerium für Wirtschaft und Energie
aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages

rater ausführlicher mit einem schriftlichen Beratungsbericht.

Der Eignungs-Check Heizung kostet Ratsuchende durch die Förderung des Bundesministeriums für Wirtschaft und Energie nur 30 Euro. Termine können unter der kostenlosen Telefonnummer 0800 809 802 400 vereinbart werden.

Weitere Informationen gibt es auf www.verbraucherzentrale-energieberatung.de

Terminankündigung:

Aus Alt mach Neu - wie richtig sanieren? am **Donnerstag, 22. April 2021, 18:00 - 19:30 Uhr**, kostenlos und interaktiv, Anmeldung unter: <https://www.verbraucherzentrale-bayern.de/veranstaltungen>.

Energieberatungsstützpunkte im Oberland

Weilheim

In Weilheim findet die Beratung jeden 3. Mittwoch im Monat von 12.15 – 16.00 Uhr im Landratsamt, Stainhartstraße 9 statt. Eine Terminvereinbarung ist erforderlich unter 0800 / 809 802 400 oder 08856 80 53 60

Penzberg

In Penzberg findet die Beratung **jeden letzten Freitag im Monat von 15 bis 18 Uhr** im Infopoint der Stadt Penz-

berg, Karlstraße 15 statt. Telefonische Beratung und Terminvereinbarung können auch unter 0800 - 809 802 400 (kostenfrei) erfolgen.

Text: Verbraucherzentrale



NEUE BAYERISCHE BAUORDNUNG

Gemeinderat reagiert mit eigener Satzung

Zum 1. Februar 2021 trat die neue Bayerische Bauordnung (BayBO) in Kraft. Darin wurde an vielen Stellen in dem Sinne nachgeregelt, das Bauen (die Genehmigung) leichter und schneller zu machen.

Dieses „leichter und schneller“ ist in vielen Artikeln der BayBO wirklich sinnvoll eingebracht, aber einen großen Kritikpunkt haben wir – wie viele Gemeinden – auch für Iffeldorf ausgemacht, und der liegt im Art. 6 Abs. 5 S. 1! Darin wird die Abstandsflächentiefe geregelt.

(5) 1Die Tiefe der Abstandsflächen beträgt 0,4 H, in Gewerbe- und Industriegebieten 0,2 H, jeweils aber mindestens 3 m. 2Durch städtebauliche Satzung oder eine Satzung nach Art. 81 kann ein abweichendes Maß der Tiefe der Abstandsfläche zugelassen oder vorgeschrieben werden. 3Für solche Regelungen in Bebauungsplänen gilt § 33 BauGB entsprechend.

Und so wie im folgenden Kästchen abgedruckt, haben wir diese Thematik für Iffeldorf definiert:

§ 2 Abstandsflächentiefe: Abweichend von Art. 6 Abs. 5 S. 1 BayBO beträgt die Abstandsfläche im Gemeindegebiet außerhalb von Gewerbe-, Kern- und Industriegebieten, festgesetzten urbanen Gebieten 1 H, mindestens jedoch 3 m. Vor bis zu zwei Außenwänden von nicht mehr als 16 m Länge genügen in diesen Fällen 0,5 H, mindestens jedoch 3 m, wenn das Gebäude an mindestens zwei Außenwänden S. 1 beachtet.

Mit dem Kürzel „H“ ist hier die „Wandhöhe“ eines Gebäudes beschrieben, die je nach Gestaltung oder Lage (Giebelseite, Traufseite) unterschiedlich ermittelt wird.

Wie bei der Stellplatzsatzung (Fahrräder) gehen wir davon aus, dass künftig noch enger gebaut wird und auch verstärkt Mehrfamilienhäuser entstehen. Und bei diesen größeren Immobilien wirkt sich unsere eigene Satzung gegenüber der BayBO – wie der Gemeinderat einstimmig befand – deutlich positiv aus.

Positiv im Sinne von Licht, Luft und Lärm. Das eine gilt es zu bewahren, das andere zu vermeiden, so wird ein Beitrag zum sozialen Frieden in der Nachbarschaft erzeugt. Bei einer auf **vier Gebäudeseiten** zulässigen Abstandsfläche von nur 40% der Wandhöhe (mind. Jedoch 3m) sehen wir diesen Frieden gefährdet. Die aus Sicht des Gemeinderates darüber hinaus entstehenden schädlichen Auswirkungen auf das Ortsbild bzw. auf städteplanerische Ziele, waren ein weiteres wichtiges Motiv für die eigene Satzung.

Und die ist hier zu finden:

www.iffeldorf.de/fileadmin/gemeinde_iffeldorf/buergerservice/satzungen_verordnungen/

Text: Hans Lang. Foto: vero design



Hotel & Landgasthof Osterseen *** Superior
Moritz Link, Hofmark 9, D-82393 Iffeldorf
Tel. +49 (0) 8856 - 928 60
www.landgasthof-osterseen.de



Auf Ihren Besuch freut sich
Moritz Link mit Team

Genießen Sie
bayerische Schmankerl,
mit einzigartiger Aussicht
auf unserer Sonnenterrasse.

**Weltweit vertreten als Spezialist für
professionelle Agrar- und Klimatechnik.
In Iffeldorf zuhause.**



GAUGELE ■ Tel. 08856-9366-0 ■ www.gaugele.de

Seltene Glücksmomente

Mitte Januar, der Schnee fällt reichlich, die Temperaturen sinken und die Hoffnung steigt: Kann man endlich wieder einmal in Iffeldorf Langlaufen? Und tatsächlich - schon am nächsten Tag ist eine feine Loipenspur rund um den Heuwinklberg und über die Wiesen bis nach Antdorf gelegt. Sogar auf dem Golfplatz in Eurach kann man eine Woche lang eine wunderbare Runde genießen.





Anlass genug, um mit dem Fahrer des Loipenspurgerätes, Altbürgermeister Hubert Kroiß, ein kleines Gespräch zu führen.

Rein optisch macht das Gefährt ja einiges her.

“Spurt” es auch gut?

Die Gemeinde hat bereits Anfang der 1990-er Jahre einen Motorschlitten mit Zubehör zum Loipenspurgerät beschafft. Im Jahr 2008 haben wir diesen durch ein neues Gerät ersetzt. Dieses ist im gemeindlichen Bauhof untergebracht, es ist nach wie vor in einem sehr guten Zustand und läuft auch anstandslos, wenn es mal ein Jahr nicht eingesetzt wird.

Beim Bauhof beginnt auch gleich die Loipe. Was ist bei der Wahl des Loipenverlaufs zu beachten?

Der Verlauf der Loipe ist schon seit Jahrzehnten nahezu derselbe. Besonders geschützte Flächen und Landschaftsbestandteile werden selbstverständlich umfahren.

Besondere Rücksicht muss man ebenso gegenüber Einstandsgebieten von Wildtieren nehmen. Gerade im Winter ist dies sehr wichtig!! Auch mit Stacheldraht gesäumte Weideflächen sind natürlich tabu.

Wieviele Loipenkilometer kommen da letztendlich zusammen?

Im Bereich Iffeldorf/Antdorf sind es incl. aller Schleifen etwa 8 km. Die Runde am Golfplatz ist ca. 5 km lang. Die Strecke kann sich also durchaus sehen lassen.

Braucht es vor dem Spuren das Einverständnis jedes einzelnen Grundbesitzers?

Grundsätzlich ja. Auf landwirtschaftlichen Flächen ist kein Schaden zu erwarten, da man eh nur bei genügend Schnee spuren kann, d.h. erst ab ca. 30 – 40 cm Schneedecke. Falls evtl. Zäune zu durchfahren sind, frage ich nach, ansonsten gab es noch nie irgendwelche Beschwerden von Grundeigentümern oder Pächtern. Am Golfplatz wird der Verlauf natürlich mit den Verantwortlichen abgestimmt, da v.a. die Greens und Abschläge gemieden werden müssen, weil sich hier beim späteren Abtauen Schneeschimmel bilden kann.

Die Loipe führt erfreulicherweise bis weit hinein in Antdorfer Flur.

Auch hier gilt es, oben bereits Erwähntes zu beachten. Ich stimme mich aber immer mit Herrn Kostalek, dem Bürgermeister von Antdorf, darüber ab.

Alles bestens also – oder gibt's doch ein Haar in der Suppe?

Leider wird eine ausreichende Schneedecke immer seltener. Ein großes Problem ist es, wenn dann auch noch Fußgänger, oft auch mit Hunden, die Loipenspur als Spazierweg nutzen. Darunter leidet diese sehr und ist nicht mehr vernünftig zu befahren. Mit unserem einfachen Spurgerät lässt sich die Spur auch nicht mehr neu



aufbereiten. Gerade weil wir so selten die Chance haben, vor der Haustüre langzulaufen, wäre hier verstärkt gegenseitige Rücksicht angebracht.

Diesem Appell kann sich die Redaktion nur anschließen. Und sie bedankt sich im Namen aller begeisterten Iffeldorfer Loipenfreunde (und das sind nicht wenige!!!) bei Hubert Kroiß und der Gemeinde Iffeldorf für diesen tollen Service!

Interview und Fotos: Heiner Grupp

BERICHT AUS DEM BÜRGERZENTRUM

Mit neuen Ideen in den Sommer

Umfrage zur Nutzung des Bürgersaals

Als ich diesen Artikel schrieb, waren wir mitten im Corona-Geschehen mit seinen vielfältigen Regeln und Beschränkungen. Wenn dieser Artikel erscheint, können wir unseren Alltag hoffentlich leichter und unkomplizierter gestalten. Wir alle blicken voller Hoffnung auf das Frühjahr, höhere Temperaturen und die ersehnten Lockerungen. Ich bin überzeugt, dass der verwaiste Bürgersaal gemäß seinem Namen demnächst wieder durch die Iffeldorfer Bürger/innen vielseitig genutzt werden kann.



In diesem Sinne will ich es wagen und plane eine Neuauflage der **ausgefallenen Kleidertausch-Partys:**

Am Samstag, den 12.06.2021, verwandelt sich der Bürgersaal wieder in eine Tauschzone – dieses Mal für Sommer- und Übergangsbekleidung. In der Zeit von 10:00 Uhr bis 13:00 finden Sie bestimmt ein neues Lieblings-Kleidungs-

stück. Nähere Informationen entnehmen Sie bitte der Iffeldorfer Homepage sowie der regionalen Presse.

Neben den hoffentlich bald beginnenden Angeboten der Nachbarschaftshilfe sowie den

wöchentlichen Yogastunden und Chorproben gibt es immer wieder Raum für neue Aktivitäten. **Dazu brauche ich Ihre Mithilfe:** Wer hat Ideen, Vorschläge oder Anregungen für die Nutzung des Bürgersaales? Zögern Sie nicht, mich anzusprechen - momentan am besten telefonisch oder schriftlich. Ich freue mich auf Ihre Vorschläge. Bleiben Sie gesund!

Kontakt: per Telefon 08856-901992-16
per e-Mail buergerezentrum@iffeldorf.de
www.iffeldorf.de/buergerervice/buergerzentrum
Text und Foto: Andrea Krug



Diamantene Hochzeit im Hause Kühn

Auf ein bewegtes und langes gemeinsames Eheleben von 60 Jahre können Traudi und Jochen Kühn zurückblicken.

Nach verschiedenen, beruflich bedingten Stationen und der Geburt von vier Kindern verging einige Zeit, bis sich die beiden vor 33 Jahren wieder in Iffeldorf, dem Geburtsort von Traudi, neben ihrem Elternhaus niederließen, um hier ihren sogenannten Lebensabend zu verbringen.

Doch aus dem Ruhestand wurde erst einmal nichts, denn sie waren fest in das Dorfleben eingebunden. In verschiedenen Vereinen engagierte sich das Ehepaar Kühn - besonders in Sportvereinen, bei Verschönerungsverein, Nachbarschaftshilfe usw.; auch in verantwortlichen Funktionen.



Ihre besondere Wertschätzung galt dem wunderbaren Naturschutzgebiet um die Osterseen, aber auch der näheren und weiteren Heimat. Ihre ganze Liebe aber galt und gilt auch heute noch den Bergen.

Eine ganz besondere Freude für die beiden war der Gratulationsbesuch von Bürgermeister Hans Lang. Dieser nutzte die Gelegenheit, dem Paar für den großen ehrenamtlichen Einsatz über die Jahre für Iffeldorf zu danken. Bei der angeregten Unterhaltung über die Erlebnisse und Geschichten dieses 60 Jahre langen gemeinsamen Lebensweges verging die Zeit wie im Flug.

Das „Diamantene“ Hochzeitspaar Traudi und Jochen verkörpert den nachfolgenden Spruch am besten:

**Heiraten ist leicht,
verheiratet sein schon schwieriger.
Ein Leben lang glücklich verheiratet
zu sein, sollte den wahren Künsten
zugerechnet werden!** (Verfasser unbekannt)

Text: Isolde Künstler, Fotos: Familie Kühn; Hans Lang

ANZEIGE



MEHRFAMILIENHAUS AM RATHAUSWEG

„Wer in Iffeldorf zuhause ist, soll auch in Iffeldorf wohnen!“

Die Gemeinde Iffeldorf investiert rund 2 Millionen Euro und baut moderne und bezahlbare Wohnungen. Auf der Baustelle am Rathausweg geht es mittlerweile geschäftig zu. Schließlich sollen die geplanten 7 Neubauwohnungen schon Ende des Jahres bezugsfertig sein. Alle Wohnungen werden barrierefrei gebaut. Die Wohnungsgrößen bewegen sich zwischen 38 und 95 Quadratmeter, es entsteht ein dreigeschossiger Bau in Holzständerbauweise mit Keller, Liftanlage, Erdwärmepumpe und Photovoltaikanlage auf dem Dach.



Bild vom Mehrfamilienhaus Rathausweg 2 - Südseite (aus Bauplanung Sunder-Plassmann)

Als die Gemeinde vor einigen Jahren am Rathausweg ein Einheimischen-Modell möglich machte, entschloss man sich auch zum Bau eines Mehrfamilienhauses mit dem Ziel, zusätzlichen bezahlbaren Wohnraum für die Iffeldorfer Bürgerinnen und Bürger zu schaffen. Bürgermeister Hans Lang ist sichtlich stolz auf die Entwicklung und Schaffung von neuem und vor allem auch barrierefreiem Wohnraum. Schließlich ist der Bedarf an modernen und zugleich bezahlbaren Wohnungen auch in kleineren Gemeinden hoch. Und es ist keine Selbstverständlichkeit, dass sich eine Gemeinde als Bauherr für die Schaffung von Wohnraum engagiert.

In Iffeldorf ist bezahlbares Wohnen seit vielen Jahren ein Thema und gehört inzwischen zu den Hauptanliegen der Gemeindeverantwortlichen. Daher wurde entschieden, selbst als Bauherr aufzutreten. Ein wesentliches Ziel ist zudem für den Gemeinderat, dass nachhaltig günstige Mieten ermöglicht werden, auch wenn das Haus über eine äußerst moderne, innovative und komfortable Ausstattung verfügt. Damit das Vorhaben umgesetzt werden konnte, musste das Projekt in das Kommunale Wohnraumförderungsprogramm aufgenommen werden. Dadurch, dass sich sowohl der 30-prozentige Zuschuss als auch das

60-prozentige Darlehen auf die gesamten Investitionskosten inklusive Grundstück beziehen, bleibt die Liquiditätsbelastung trotz der günstigen Mieten unberührt.

Das Kommunale Wohnraumförderungsprogramm

Im Januar 2016 ist das Kommunale Wohnraumförderungsprogramm in Kraft getreten. Damit unterstützt der Freistaat Bayern die Gemeinden, bezahlbaren Wohnraum zu planen und zu bauen. Ziel ist es, Wohngebäude zu fördern, die langfristig nutzbar sind und einer geordneten baulichen Entwicklung entsprechen.

Die Zielgruppe des Kommunalen Wohnraumförderungsprogramms umfasst Haushalte, die sich aus eigener Kraft nur schwer am Wohnungsmarkt versorgen können. Dabei ist neben von den Gemeinden aufgestellten Vergaberichtlinien vor allem zu beachten, dass Projekte mit deutlich abgesenkten Standards, wie man sie aus dem sozialen Wohnungsbau kennt, nicht angestrebt und in Iffeldorf auch nicht umgesetzt werden. Um die Förderung zu erhalten, müssen die Gemeinden Eigentümer der geförderten Wohngebäude bleiben oder können zur Umsetzung



der Maßnahmen Dritte, wie beispielsweise kommunale oder kirchliche Wohnungsunternehmen, unter Beachtung des Vergaberechts beauftragen. Eine Weiterleitung der Mittel an Dritte, etwa an kommunale Wohnungsbauunternehmen, ist nicht möglich. Die Bindungsdauer beträgt 20 Jahre. Gefördert wird dabei der Bau von Mietwohnungen, der Umbau zu Mietwohnungen und die Modernisierung von Mietwohnungen. Förderfähig sind auch der Grunderwerb (Grundstücke, leerstehende Gebäude) und das Freimachen von Grundstücken (Abbruchmaßnahmen, Entsiegelung), soweit sie im Zusammenhang mit den baulichen Maßnahmen stehen. Die Förderung für die Gemeinde setzt sich aus einem Zuschuss in Höhe von 30 Prozent der förderfähigen Kosten sowie einem zinsverbilligten Darlehen mit 60 Prozent zusammen (20 Jahre mit 0% Zins). Einen Eigenanteil von 10 Prozent muss die Gemeinde Iffeldorf selbst dazu beitragen.



Das Mehrfamilienhaus sieht folgenden Projektablauf vor (ohne Gewähr):

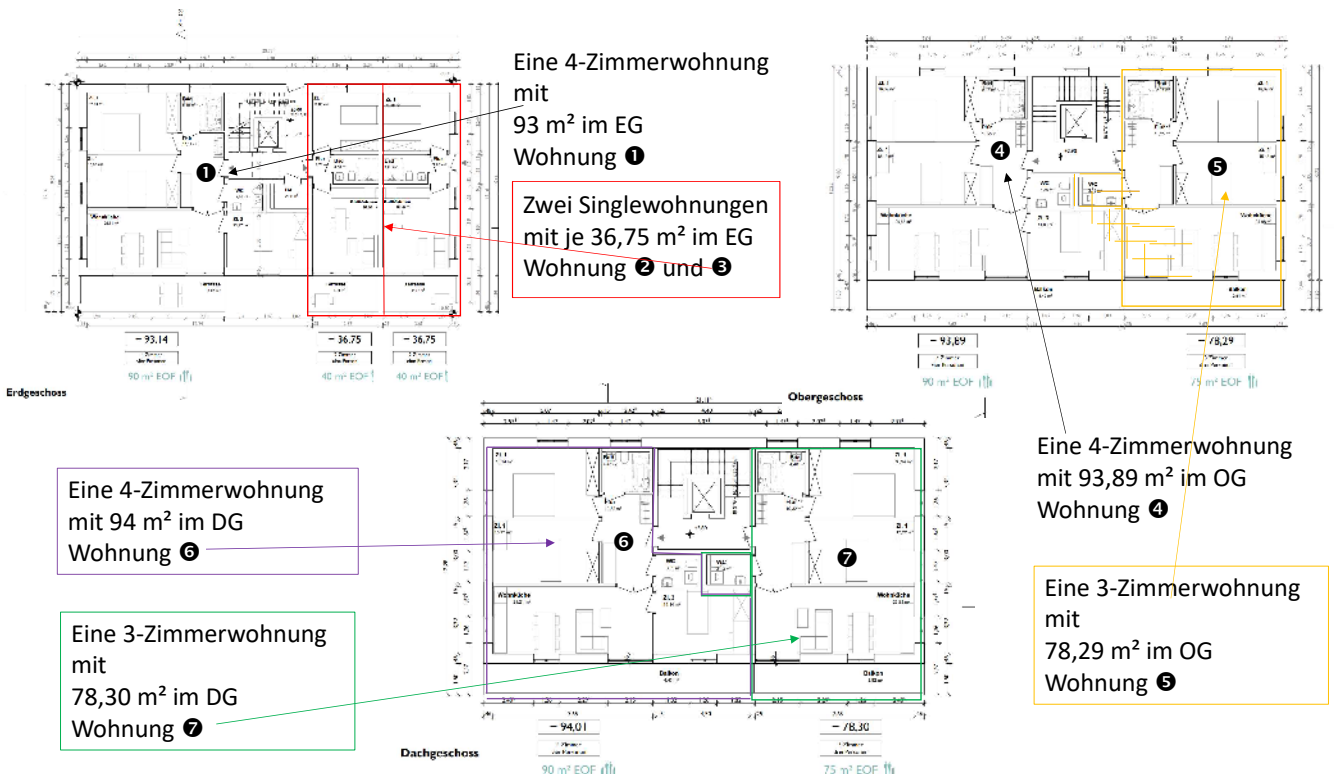
Bauantrag	genehmigt
Ausschreibung (Hauptgewerke)	erledigt
Aushub	März 2021
Richtfest	August 2021
Innenausbau fertig bis	Oktober 2021
Außenanlagen	November 2021
Fertigstellung/Einzug	Dezember 2021/Januar 2022

Mehrfamilienhaus am Rathausweg – Planung und Projektablauf

In der Planung des Architekturbüros Sunder-Plassmann sind vorgesehen:

- drei Vierzimmer-Wohnungen mit einem Wohnraum von ca. 94 m²
- zwei Dreizimmer-Wohnungen mit einem Wohnraum von ca. 74 m²
- zwei Zweizimmer-Wohnungen mit einem Wohnraum von ca. 37 m².

Text und Fotos: Ria Markowski – Quelle: Planungsunterlagen





EIN MEHRFAMILIENHAUS AM RATHAUSWEG –

Die Vergabekriterien

Dem Arbeitskreis Wohnen, der sich aus Mitgliedern der verschiedenen Fraktionen im Gemeinderat zusammensetzt, wurde die Aufgabe übertragen, Vergaberichtlinien für das Mehrfamilienhaus zu erstellen. Gefördert werden 7 Wohnungen im Kommunalen Wohnraumförderungsprogramm mit Fördermitteln des Freistaats Bayern. Diese unterliegen einer Belegungs- und Mietbindung. Die Wohnungen der Gemeinde Iffeldorf werden an festgelegte Zielgruppen nach feststehenden Kriterien vergeben.

Die Vergabe wird grundsätzlich nach Punkten durchgeführt. Ziel der Gemeinde Iffeldorf bei der Vergabe von Wohnungen ist, soziale Aspekte zu berücksichtigen, Fehlförderung sowie Unterbelegung von Wohnraum zu vermeiden, sozial stabile Bewohnerstrukturen zu erhalten und für die Bürgerinnen und Bürger ein bezahlbares Zuhause zu schaffen.

Antragsverfahren

Die Bewerbung für eine Wohnung ist schriftlich zu beantragen. Die Bewerbungsunterlagen können ab 1. April 2021 bei der Gemeinde Iffeldorf abgeholt werden. Für den Antrag ist der hierfür vorgesehene Vordruck zu verwenden. Die Angaben sind durch die geforderten Nachweise bei Antragstellung zu belegen. Der Gemeinde Iffeldorf bleibt es vorbehalten, zu bestimmten Angaben besondere Nachweise zu fordern. Änderungen und/oder Ergänzungen zu den bereits erbrachten Nachweisen sind unverzüglich schriftlich anzuzeigen.

Die Gemeinde hat bei Kenntnis von Änderungen die Bewertung und Rangfolge der jeweiligen Bewerbung erneut festzulegen; sie ist insbesondere berechtigt, vor Zuteilung einer Wohnung das Gesamteinkommen aktuell zu überprüfen. Maßgebend für eine Wohnungszuteilung sind die Verhältnisse zum Zeitpunkt der Vergabe. Es können nur Anträge berücksichtigt werden, die vollständig eingereicht werden. Vorsätzlich unrichtige oder unvollständige Angaben können – auch nachträglich – zu einem Ausschluss aus dem Verfahren oder der Kündigung einer bereits vergebenen Wohnung führen.

Die Antragstellung ist kostenfrei, es werden keine Verwaltungsgebühren erhoben. Zur Erleichterung des Bewerbungsprozesses sind detaillierte Grundrisspläne und Beschreibungen aller zu vergebenden sieben Wohnungen, inklusive der Angaben der Kaltmiete sowie der monatlichen Nebenkosten, auf der Homepage der Gemeinde veröffentlicht. Nach Einreichung des Antrags wird dieser

von der Verwaltung geprüft. Liegen Ausschlusskriterien vor oder sind die Unterlagen unvollständig oder fehlerhaft, findet keine weitere Bearbeitung statt. Dem Antragsteller wird dies schriftlich mitgeteilt. Nach Ablauf der Bewerbungsfrist errechnet die Gemeindeverwaltung die individuellen Punkte gemäß den Vergaberichtlinien.

Nach Auswertung und Vergabe wird mit den Bewerbern, sofern bauseits bereits möglich, ein Besichtigungstermin vereinbart. Sollte der Bewerber nicht mietbereit sein, wird die Wohnung jeweils dem Interessenten mit der nächstniedrigeren Punktzahl angeboten. Nicht berücksichtigte Bewerber erhalten eine Absage. Es wird keine Warteliste geführt, sondern jede Wohnung einzeln neu ausgeschrieben und vergeben. Nach Abschluss des Mietvertrages werden die erhobenen Bewerbungsdaten, Nachweise etc. gem. der DSGVO und der gesetzlichen Regelverjährungsfrist (§ 195 BGB) gelöscht.

Für die Bewerbung einer Mietwohnung sind folgende Termine vorgesehen:

Bereitstellung / Abholung der Bewerbungsunterlagen ab	01. April 2021
Ablauf Bewerbungsfrist (Datum Post- oder Eingangsstempel)	17. Mai 2021
Auswertung Bewerbungsunterlagen bis	01. Juni 2021
Vergabe der Wohnung durch Gemeinderat	09. Juni 2021
Benachrichtigung Bewerber	14. Juni 2021
Ende Einspruchsfrist	12. Juli 2021
Abschluss Mietvertrag	26. Juli 2021
Voraussichtlicher Einzugstermin	01. Dezember 2021/ 1. Januar 2022



Bewerbungsvoraussetzungen

Berechtigte Bewerber/innen (Grundvoraussetzung)

Die Vergabe der Wohnungen soll insbesondere an folgende Zielgruppen erfolgen:

- Personen mit niedrigerem Einkommen oder besonderem Wohnraumbedarf

- Personen mit besonderem Bezug zur Gemeinde Iffeldorf

Berechtigt sind demnach alle volljährigen Personen, die ortszugehörig im Sinne dieser Richtlinien sind.

Ortszugehörig ist der/die Bewerber/in, der/die seinen/ihren Hauptwohnsitz in der Gemeinde Iffeldorf hat oder bei Antragsstellung seit mindestens acht zusammenhängenden Jahren in Iffeldorf arbeitet.

Immobilieigentum

Der/die Bewerber/in und dessen/deren Partner/in dürfen grundsätzlich über kein nutzbares, geeignetes Wohneigentum, baureifes Grundstück, Nießbrauchrecht bzw. Wohnrecht oder Wohneigentum von Dritten verfügen. Maßgeblich ist der Besitz innerhalb der EU. Immobilien Eigentum außerhalb der EU wird den Vermögenswerten zugerechnet.

Dabei ist auch zu berücksichtigen, dass Eltern oder Kinder des/der Bewerbers/in oder des/der Partners/in kein über den Eigenbedarf hinaus und für den/die Bewerber/in und dessen Partner nutzbares, geeignetes Wohneigentum in Iffeldorf oder im Umkreis von 50 Kilometern verfügen.

Vermögen

Das Vermögen aller zu berücksichtigenden Haushaltsmitglieder darf folgende Beträge nicht übersteigen:

1. 80 000 Euro für das erste zu berücksichtigende Haushaltsmitglied und
2. 30 000 Euro für jedes weitere zu berücksichtigende Haushaltsmitglied.

Maßgeblich ist die Summe aller Vermögenswerte (z.B. Barvermögen, Bankguthaben, Kapitalanlagen, Lebensversicherungen, Wertpapiere, Immobilien) des Bewerbers und der zu berücksichtigenden Haushaltsmitglieder.

Die Vermögenswerte sind durch entsprechende und aktuelle Nachweise zu belegen (z.B. Vermögensnachweis der Bank/Versicherung, Steuerbescheide, Konto-/Depotauszüge).

Wohnungsgröße

Die Wohnungsgröße (Anzahl der Zimmer oder Wohnfläche) ist davon abhängig, wie viele Personen im Haus-

halt des/der Bewerber/in (Haushaltsgemeinschaft) leben. Die maximal angemessene Größe wird wie folgt festgelegt:

- 1-2-Personen-Haushalt
höchstens 40 m² oder 2 Wohnräume
- 2-3-Personen-Haushalt
höchstens 80 m² oder 3 Wohnräume
- 3-4-Personen-Haushalt
höchstens 100 m² oder 4 Wohnräume

Die Obergrenze für die jeweilige angemessene Wohnfläche muss nicht ausgeschöpft werden. Alle Bewerber/innen, insbesondere mit Kleinkindern, sind berechtigt, sich auch für eine kleinere geeignete Wohnung vormerken zu lassen.

Einkommensgrenzen gem. BayWoFG v. 01.05.2019 Art. 11 (bzw. in der jeweils gültigen Fassung)

- für einen Einpersonenhaushalt 22 600 €
 - für einen Zweipersonenhaushalt 34 500 €
 - zuzüglich für jede weitere zum Haushalt rechnende Person 8 500 €
- maßgeblich ist das Netto-Jahreseinkommen.

Die Einkommensgrenze erhöht sich für jedes zum Haushalt gehörende Kind um weitere 2 500 €.

Gleiches gilt, wenn die Geburt eines Kindes oder mehrerer Kinder auf Grund einer bestehenden Schwangerschaft zu erwarten ist.

Zusätzliche Vergabekriterien

Das Einkommen eines Bewerbers darf die Einkommensgrenze des Wohnraumförderungsgesetzes um maximal 30 % unter- oder überschreiten.

Zugrunde gelegt wird bei der Vergabe das Netto-Jahresdurchschnittseinkommen der letzten 3 Jahre.

Auflagen nach Zuteilung

Der Wohnungsberechtigte darf die Wohnung nur zum Zwecke des Eigenbedarfs und nur zu Wohnzwecken für die im Antrag genannten Personen (keine Wohnungsüberbelegung) nutzen.

Im Rahmen der Mietzinsanpassung behält sich die Gemeinde vor, eine Einkommens-, Vermögens- und Belegungsüberprüfung vorzunehmen.

Sollten sich dabei Abweichungen oder Änderungen hinsichtlich der Vergaberichtlinien (Einkommen, Vermögen, Belegung) ergeben, können diese Mietanpassungen zur Folge haben.

Text: Ria Markowski



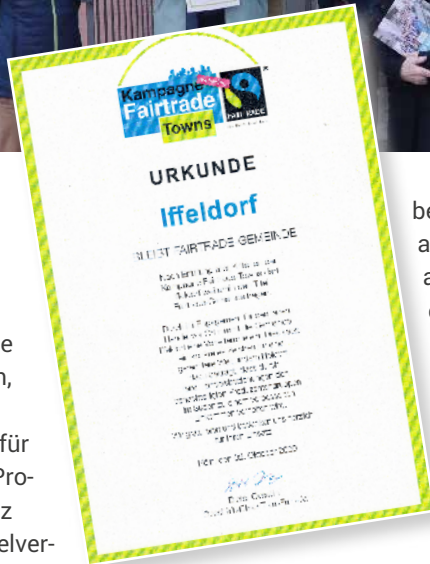
Iffeldorf bleibt FairTrade-Gemeinde!

Kurz vor Weihnachten kam endlich die ersehnte Mail aus Köln: Iffeldorf darf sich für weitere zwei Jahre FairTrade-Gemeinde nennen. Entsprechend groß war die Freude bei der örtlichen Steuerungsgruppe, die im Vorfeld viel Zeit und Arbeit in die Titelerneuerung investiert hatte.

Bereits seit 2016 ist Iffeldorf „FairTrade-Gemeinde“. Aber alle zwei Jahre muss nachgewiesen werden, dass der FairTrade-Gedanke im Ort mit Hilfe verschiedener Aktionen lebendig gehalten wird. Zwar wurde man durch Pandemie und Personalwechsel zeitweise ausgebremst, doch seit dem vergangenen Herbst bemüht sich eine rührige, runderneuerte Steuerungsgruppe um Julia Necker verstärkt darum, FairTrade bei den Verbrauchern besser bekannt zu machen und für die Verwendung von FairTrade-Produkten zu werben. Dieser Einsatz wurde nun durch die erneute Titelvergabe belohnt.

Auf Grund der Corona-Bestimmungen waren im vergangenen Jahr gezielte Veranstaltungen nur bedingt möglich. Umso erfreulicher, dass die FairTrade-Gruppe im November wenigstens eine kleine Informationsaktion am Adventsstand des Elternkreises am Iffeldorfer Pfarrheim starten konnte.

Genuss mit Fairtrade – „Brownies“ am Adventsmarkt
Unter dem Motto „Einkaufen, Backen, Genießen“ wurden von fleißigen Bäckerinnen (Christa und Julia Necker, Julia



Linzmeier, Isolde Künstler) „Brownies“ unter Verwendung von Zutaten aus fairem Handel - Zucker, Schokolade, Kakao - und aus der Region - Mehl, Eier, Öl von „Unser Land“ - gebacken. Liebevoll verpackt wurde eine feine Kostprobe dann mit dem passenden Rezept am Infostand angeboten; weil die Brownies so gut ankamen und sie das ganze Jahr über schmecken, gibt es auf dem Rückumschlag von **Iffeldorf_{er}Leben** das Rezept zum Nachbacken.

Dorle Thanbichler aus dem FairTrade-Team informierte darüber hinaus die interessierten Kunden kompetent über den Anbau und Handel der verwendeten Produkte. Nicht nur ihr Appell an alle Iffeldorfer lautet: Informieren Sie sich über das Angebot im Dorf, fragen Sie gezielt nach FairTrade-Lebensmitteln und leisten Sie damit einen wichtigen Beitrag zur Verbesserung der Lebens-, Arbeits- und Handelsbedingungen in den Erzeugerländern! Die nächste Gelegenheit hierzu gibt es am Sonntag, 21. März, wenn der Penzberger Eine-Welt-Laden von 10 Uhr bis 12 Uhr seine Waren auf dem Vitus-Platz anbietet.

Herzlichen Dank dafür sagt Ihr Fairtrade-Team!
Text und Fotos: Isolde Künstler und Heiner Grupp





IFFELDORFER MITTAGSBETREUUNG E.V.

Iffeldorfer „Mitti“ sucht liebevolle und engagierte Betreuer*innen

Seit über 20 Jahren gibt es bereits die Iffeldorfer Mittagsbetreuung e.V. Was vor vielen Jahren als Elterninitiative begann, hat sich sehr erfolgreich weiterentwickelt.



Seit der Erweiterung der Grundschule sind wir eine feste Einrichtung im Schulhaus. Nach Unterrichtsende stürmen die Kinder in die angrenzenden Räume der Mittagsbetreuung. Ob spielen, basteln, malen, bauen, backen, Schlitten fahren, im Freien toben oder es sich in der Sitzecke gemütlich machen – vieles ist möglich. Auch spontane Ausflüge auf den Spielplatz oder zum Steinbach werden unternommen. Kurz: die „Mitti“ ist ein Raum der Erholung und Entspannung nach einem anstrengenden Schultag.

Gegen 13:00 Uhr geht ein Teil der Kinder nach Hause. Für die verbleibenden Schüler liefert der „Albrechthof“ (albrechthof.de) aus Oderding ein ausgewogenes Essen, das täglich frisch aus regionalen Produkten zubereitet wird. Nach dem gemeinsamen

Mittagessen haben die Kinder Zeit und Ruhe, in kleinen Gruppen die Hausaufgaben zu erledigen. Diese werden unter Aufsicht selbstständig gemacht. Hilfestellung bei Fragen oder Unsicherheiten wird gerne gegeben. Nach getaner Arbeit findet sich oft noch Zeit zum Spielen.

Uns liegt es am Herzen, dass sich die Kinder wohl fühlen und Freude haben. Die Mittagsbetreuung ist eine wertvolle Institution, in der die Kinder nicht nur beaufsichtigt werden, sondern wichtige soziale Erfahrungen in klassenübergreifenden Gruppen sammeln, gemeinsam Spaß haben und herzlich betreut werden. Geöffnet ist die Mittagsbetreuung für die Kinder an Schultagen von ca. 11:00 bis 15:00 Uhr. In den Ferien und an Feiertagen bleibt die „Mitti“ geschlossen.

Für die liebevolle und pädagogische Betreuung der Kinder suchen wir ab September weitere engagierte und kreative Persönlichkeiten, die Erfahrung in der Kinderbetreuung mitbringen und sich vorstellen können, sich in Teilzeitanstellung oder auf Minijobbasis in unserer „Mitti“ einzubringen. Interessiert? Wir beantworten gerne alle Fragen und freuen uns über Bewerbungen per E-Mail an bewerbung.mitti.iffeldorf@gmail.com oder telefonisch unter 08856-869146. Auch Schnuppertage organisieren wir gerne.

Weitere Infos auch unter www.iffeldorfer-mittagsbetreuung.de

*Text: Team der Mittagsbetreuung
Foto: Sylvia Armbruster, Nikola Massong*

Du arbeitest gerne mit Kindern?

VERSTÄRKUNG FÜR DIE MITTAGSBETREUUNG IN IFFELDORF GESUCHT

Wir, die Iffeldorfer Mittagsbetreuung e.V. (iffeldorfer-mittagsbetreuung.de), sind ein gemeinnütziger Verein und suchen zum 01.09.2021 zur Verstärkung unseres Teams engagierte

- Mitarbeiter/in (w/m/d) für die Teamleitung der Mittagsbetreuung in Teilzeit und
- Mitarbeiter/innen (w/m/d) mit ca. 8-10 Stunden/Schulwoche auf Minijobbasis.

Die Mittagsbetreuung befindet sich in der Grundschule Iffeldorf. Wir haben an allen Schultagen nach Schulschluss von ca. 11.00 bis ca. 15:00 Uhr geöffnet. Die Arbeitszeit ist flexibel gestaltbar. Den Kindern bieten wir Zeit und Raum zum Ausruhen, Spielen, Basteln, Lesen, miteinander Spaß haben, ein gemeinsames Mittagessen und die Erledigung der Hausaufgaben.

Dein Aufgabenbereich umfasst die Gestaltung von Angeboten für die Kinder, Unterstützung bei den Hausaufgaben, Betreuung der Kinder während des Mittagessens und die Übernahme von administrativen Aufgaben (Teamleitung).

Wir wünschen uns

- für die Teamleitung einen pädagogischen Hintergrund z. B. Erzieher/in, Kinderpfleger/in oder anderweitige Erfahrung in der Kinderbetreuung.
- eine wertschätzende und achtsame Zusammenarbeit mit Kindern, Eltern und dem Team.
- Engagement, Kreativität, Selbstständigkeit und gute Kommunikationsfähigkeit.

Wir bieten Dir

- ein kreatives und vielseitiges Aufgabengebiet.
- Vergütung der Teilzeitstelle orientiert am TVöD SuE oder eine Anstellung im Rahmen eines Minijobs zzgl. Übungsleiterpauschale nach §3 Nr.3 EStG (je nach Stundenzahl) und Lohnfortzahlung in den Schulferien.

Wenn Du Freude an der Arbeit mit Kindern hast und gerne Teil unseres Teams werden möchtest, freuen wir uns auf Dich. Bitte sende deine Bewerbung bis 30.04.2021 per E-Mail an bewerbung.mitti.iffeldorf@gmail.com.

Für Fragen stehen wir dir gerne unter 08856-8691469 zur Verfügung.



WALDSCHONENDE FORSTARBEIT

Moritz und Manfred sind beim Holzrücken ein eingespieltes Team

Als Iffelderer weiß man natürlich, dass die empfindlichen Flächen um unsere Seen unbedingt geschont werden müssen. Deshalb sind wegen des verstärkten „Besucherdrucks“ in der letzten Zeit leider auch einige der kleinen, besonders schönen Wege gesperrt worden. Was aber ist, wenn umgestürzte oder gefällte Bäume aus dem Wald herausgeschafft werden müssen?

In ganz früheren Zeiten machte man das mit Pferden, später mit kleinen Bulldogs und heute mit großen „Forwardern“ bzw. „Rückezügen“. Auch Seilwinden bzw. Seilbahnen und sogar Helikopter kommen bei sehr schwierigem Gelände, etwa im Gebirge, zum Einsatz. Obgleich die Forwarder mit besonders breiten Reifen ausgestattet sind, damit der Waldboden nicht zu stark verdichtet wird, lässt sich ein Nachteil dieser schweren und teuren Maschinen nicht aus der Welt schaffen: Sie sind relativ breit und benötigen „Rückegassen“, über die die Stämme „entnommen“ und abtransportiert werden. Je größer das Waldstück ist, desto mehr Rückegassen nebeneinander werden benötigt. In der Regel beträgt der Abstand 20 - 30 Meter, damit die Bäume mit dem Greifer herausgeholt werden können. So drücken Maschinen selbst dem Wald ihren Stempel auf und berauben ihn seiner Ursprünglichkeit.



Das Rückepferd, das ich am Fischkalter getroffen habe, war ein Süddeutsches Kaltblut, etwa 800 Kilo schwer und hört – das habe ich ja schon verraten – auf den Namen Moritz. Zu Moritz gehört Manfred Schmid aus Beuerberg, der insgesamt vier Rückepferde, nämlich Moritz, Felix, Max und Anika im Stall stehen hat. Manfred hat den Moritz als 3-Jährigen gekauft und dann zum Rückepferd ausgebildet. Jetzt ist Moritz 6 Jahre alt, was etwa 20 Menschenjahren entspricht und steht kräftemäßig auf dem Höhepunkt seines Pferdelebens. Es fehlt ihm noch etwas Erfahrung und manchmal ist er deshalb noch zu ungestüm.

Moritz kann über einen 8-stündigen Arbeitstag hinweg kontinuierlich an die 300 kg ziehen, ohne dass es ihm zu viel wird;

auf kürzeren Strecken, auch in schwierigem Gelände, aber auch deutlich mehr. Pausen jedoch sind wichtig! Als ich Moritz und Manfred beim Arbeiten zusehe, erscheinen sie mir als eingeschworenes Team. Wenige Kommandos reichen: hier, zurück, los, brrrr, und auch Blickkontakt ist wichtig. Als ich mit Herrn Schmid spreche, lässt mich Moritz nicht aus den Augen und schaut mich interessiert und wachsam an.

☞ Versteht er, dass wir über ihn sprechen?

Holzrücken ist nicht nur für die Rückepferde Schwerstarbeit, auch der Pferdeführer muss hart ran. Die Stämme hängen sich ja nicht von alleine in die Ketten des Zugge-

Rund um den großen Ostersee, den Fohnsee und den Fischkalter würden solche Rückegassen einen heftigen Eingriff in die sensible Natur bedeuten und sie schlichtweg zerstören. Deshalb war es für mich eine freudige Überraschung, als ich vor einigen Wochen auf dem Waldweg am Fischkalter ein lautes: „Moritz -brrrr!“, hörte. Sofort war mir klar, da muss jemand mit einem Rückepferd arbeiten. Das habe ich zum letzten Mal vor fast 30 Jahren in einem österreichischen Bergdorf gesehen. Rückepferde sind Schwerstarbeiter, die die entasteten Stämme durch den Waldbestand an Plätze bzw. Wege verbringen, von wo aus sie leicht und waldschonend mit Fahrzeugen abtransportiert werden können. Diese Pferde müssen nicht nur sehr kräftig sein, sondern auch über Feingefühl, Ausdauer sowie Beweglichkeit verfügen. Sie müssen ihre Kraft wohl dosiert einsetzen und sich trittsicher und geschickt im ursprünglichen Wald bewegen können. In jedem Fall müssen sie aber gutmütig und gehorsam sein, dazu leistungswillig und konzentriert arbeiten können. In der Regel werden für diese harte Arbeit im Wald Kaltblüter eingesetzt, in schwerem Gelände und bei nicht ganz so schweren Bäumen auch leichtere Pferde, z.B. Haflinger.





wegen der Kosten. Rückezüge sind schneller, leisten mehr und sind vordergründig billiger. Aber langfristig zahlt jemand drauf. Im Zweifelsfall der Wald oder kommende Generationen, übrigens nicht nur der Waldbesitzer! In unserer Gegend kenne ich nur zwei Waldbesitzerinnen, der Rest sind Männer. Die Frauen, z.B. Frau Ganz in Iffeldorf, scheinen das so zu sehen: Beide Waldbesitzerinnen lassen in sensiblen Bereichen mit dem Pferd rücken!

schirrs ein und wenn das Pferd freie Bahn hat, muss man sich auch schon mal im Laufschrift neben dem Stamm her bewegen. Da sollte man schon sicher auf den Beinen sein, darf die Zügel nicht aus der Hand gleiten lassen und braucht eine gute Konstitution. „Außerdem muss man den Wald einfach mögen“, meint Manfred Schmid. „Wenn ich wenige oder gar einzelne Stämme herausholen muss, kann ich das natürlich mit dem Bulldog auch machen. Aber dann richte ich viel mehr Schaden an als mit dem Pferd und schneller bin ich auch nicht. Im Gegenteil. Der Fußabdruck, den Moritz und ich heute hier im Wald hinterlassen, ist wirklich sehr gering.“

Es sind allerdings nicht mehr viele Waldbesitzer, die sich für den Einsatz von Rückepferden entscheiden, auch

Glaubt man der Fachpresse, entscheiden sich aber inzwischen immer mehr, vornehmlich junge Waldbesitzer, für eine nachhaltige Bewirtschaftung, wie sie die Familie Ganz bei uns in Iffeldorf schon seit Jahrzehnten betreibt (IffeldorferLeben berichtete). Vielleicht trifft man Moritz und Manfred demnächst auch in anderen Waldgebieten an!

Falls Sie die Rückepferde von Manfred Schmid einmal selbst erleben wollen, können Sie das – wenn es wieder möglich ist – übrigens gerne. Kutschen ziehen die nämlich auch, und Manfred Schmid (08179 998505) stellt Ihnen gerne einen Kontakt zu Moritz, Felix, Max und Anika her.

Text und Fotos: Wolfgang Döhl

ANZEIGE



Greil das ist geil

TS GREIL
 Tankstelle Greil
 Seeshaupter Straße 10 . 82393 Iffeldorf
 Tel 0 88 56 | 8 03 67 27 . www.ts-greil.de

**WIR ÜBERZEUGEN DURCH
 MEHR SERVICE
 FAIRE PREISE
 TOP LEISTUNG
 NACHHALTIGKEIT**

zum Beispiel mit RECUP
 (Pfandbecher für Coffee-to-Go)
 oder unserer

**HAMMER-WÄSCHE
 100% QUALITÄT
 40% SCHNELLER**

AB €6



MÜLLENTSORGUNG DER UNFEINEN ART

So eine Schweinerei!

Nicht erst seit dem Erlass der Kontaktbeschränkungen sind meine Frau und ich häufig an den Osterseen unterwegs. Wir wissen, dass uns unsere gesamte Verwandtschaft mehr denn je um die wunderschöne Natur, die unser Dorf umgibt, beneidet. Seit dem Herbst bin ich allerdings zunehmend mit einer gewissen Wut von unseren Spaziergängen zurückgekommen.



Überall sind wir auf Abfall gestoßen, der achtlos weggeworfen wurde. „So eine Schweinerei! Kümmert sich da eigentlich wer darum?“, habe ich mich gefragt und war schon drauf und dran, unseren

1. Bürgermeister anzurufen. Schließlich ist der ja „für alles zuständig“. Ich hab’s mir dann aber doch anders überlegt und für die nächsten Spaziergänge jeweils einen Müllsack und Handschuhe mitgenommen. Und ja, ich habe die Schweinerei eingesammelt, so weit es möglich war.

Mental ist das nicht ganz einfach. Man verfällt gefährlich schnell in eine Haltung, „Auswärtige“ verantwortlich zu machen, weil jemand aus unserem Dorf „so etwas ja wohl nicht macht“.

Besonders ärgerlich finde ich die speziellen Hinterlassenschaften von Hunden. In sorgfältig verknöteten roten oder schwarzen Beuteln werden diese teils diskret im Unterholz abgelegt, teils an Ästen aufgehängt oder auf jedweden Ablagemöglichkeiten verschämt „entsorgt“. Offensichtlich glauben manche Leute, mit der Entrichtung der Steuer für ihren Zamperl wäre auch die Beseitigung ihrer Exkremente erledigt. Ganz offen am Wegrand abgestellte Beutel waren übrigens häufig am nächsten Tag wieder verschwunden. Eine Besitzerin eines Vierbeiners meinte, mit Blick auf meine Mülltüte, dass sie den Beutel auf dem Rückweg wieder mitnehmen würde. Am nächsten Tag war der tatsächlich weg. Danke!

Noch ekliger als die roten und schwarzen Beutel finde ich allerdings die weißen Tempotücher, gerne auch mit braunen oder roten Verfärbungen, die man meist ein bis zwei Meter vom Wegesrand entfernt hinter Büschen, Bäumchen oder einfach aus dem Gras hervorblitzen sieht. Oft auch als Gruppe auftretend. Diese einzusammeln erfordert schon etwas Überwindung. Zum einen ist da der

Handschuh gut, leichter sammelt es sich allerdings bei Frost. Der wirklich geniale Trick ist aber, das Gehirn zu überlisten: Du bist jetzt auf Beutezug! Die Jäger- und Sammler-Masche funktioniert erstaunlich gut, weil man da das Belohnungszentrum im Gehirn aktiviert. Allerdings nur so lange, bis einem ein Zeitgenosse begegnet und ebenso ungläubig wie unbedarft feststellt: „Sie sammeln hier wohl Müll auf!“. Dann ist man zurück in der schmutzigen Realität! Irgendwie hätte ich große Lust, die Fotos, die ich gemacht habe, auf Instagram oder den angesagten Medien mit „Places in Upper Bavaria you must have been“ zu posten. Ich versuche es erst mal hier mit ein paar harmloseren Bildern.

Des Öfteren habe ich mir die Frage gestellt: Könnte man der Schweinerei nicht irgendwie mit Toiletten begegnen?? Eine praktikable Lösung, die auch auf Akzeptanz stoßen würde, ist mir allerdings bislang noch nicht eingefallen. Und ich befürchte fast, die gibt es nicht. Außer, es würden sich (noch) mehr Spaziergänger*Innen für die Beutezug-Masche gewinnen lassen. Das wäre wohl der einfachste Weg.

Text und Fotos: Wolfgang Döhl



Scharlach

I glab, i hob ois Bua olle damois so üblichen Kinderkrankheiten g`habt. Koane hob i auslassn: Keichhuastn, Rötln, Windpocken, Mumps, Scharlach, Masern. Und wenn i krank war, dann g`scheid! Ende der 50-er Jahre, i war acht Jahr oid, do hods mi amoi wieda dawischt. Wias imma schlimma worn is, hod mei Muadda de Frau Dokta kemma lassn und de hod g`sogt, dass i Scharlach hob. Weil des a ärgare Krankheit war, bin i ins Krankenhaus nach Kempfenhausen kemma. Da Sanka hod mi nunta g`fahrn. Im Krankenzimma san scho drei Buam g`leng, olle hob i kennt, olle ausm selbn Dorf, olle aus da selbn Klass. De nächstn Dog sans imma mehra worn. Zum Schluss war ma acht Buam, nur oana war ned aus unsam Dorf. Des war a Gaudi! Weils uns jedn Dog a Penicillinspritzn in Hintan neig`haut ham, ham ma von dera Krankheit wenig g`merkt. Bloß da Hintan hod nach einiger Zeit ausg`schaugt so rot und g`schwoin wia von am Pavian und weh hod a do. Mia san mehra untam Bett g`wesn ois im Bett, ham uns wia Indiana og`schlichn und uns gegenseitig Bettdeckn wegzogn. De hoibe Nacht is zuaganga, dass de Schwestan nimma g`wusst ham, was mit uns macha soin. Jedn Dog hods Griesbrei gebn. Mia ham an scho nimma seng kenna. Im Nachbarzimma san de Masernfälle g`legn. Zwischen de zwoa Zimma war a Vabindungstür, weil de Masernkinder ham aa unsa Bad und Klo benutzn miassn. Es hod ned lang dauert, dann ham da Willi und i aa no d`Masern kriagt, weil mia genau do g`legn san, wo de Masernkinda vorbeigeh ham miassn. AHA - Regeln hod ma damois no ned kennt! Do hods mi dann arg zamg`haut. Für de nächste Zeit war i außer Gefecht g`setzt und es is deutlich ruhiger worn im Zimma. Do is dann aa amoi a Dokta kemma und hod mi untasuacht. Sonst kon i mi an koan erinnern. Wenn d`Eltern am Wochenende zu B`suach kemma san, hams nur durch a Fensta an da Tür reischaugn kenna. Do ham ma wenig davo g`habt. Nach via Wocha ham ma endlich wieda hoam derfn.

Ned für vui Geld war i no oamoi in des Krankenhaus ganga!

Gerhard Färber

ST. EURACH LAND- UND GOLFCLUB - PRESSEMITTEILUNG

Tag der offenen Tür

Am Samstag, den 8. Mai 2021, lädt der St. Eurach LGC zwischen 10:00 Uhr und 16:00 Uhr Jung und Alt sowie Kinder & Jugendliche zum Tag der offenen Tür! Eine wunderbare Gelegenheit, in den Golfsport zu schnuppern.



Der Club mit seinem fantastischen Panorama bietet zu jeder vollen Stunde einen Golf-Schnupperkurs an. Hier zeigen Ihnen professionelle Golflehrer den Einstieg in den Freiluftsport mit dem kleinen weißen Ball. Selbstverständlich dürfen auch Sie die Schläger schwingen und die Ausrüstung stellt der Club kostenlos zur Verfügung, wie auch der zweistündige Kurs kostenlos ist. Nutzen Sie die Chance, den sympathischen Club kennenzulernen. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Für die Teilnahme empfehlen sich sportliche Kleidung und normale Sportschuhe, Golfschläger und

Bälle werden gestellt. Für die jüngeren Besucher wird es eine Hüpfburg und einen Spielplatz geben. Zusätzlich bietet der Club interessante Gewinnspiele und auch ein Putting-Turnier mit tollen Preisen. Verköstigt werden Sie in der Clubgastronomie auf der Panoramaterrasse mit einzigartigem Blick auf die Zugspitze. Seien Sie dabei und starten Sie mit St. Eurach in den

Golfsport!

Für Fragen erreichen Sie uns unter 08801 / 915 830 oder info@eurach.de

Text und Fotos: St. Eurach LGC

ANZEIGE



**St.-Vitus-Platz 2 | 82393 Iffeldorf
Tel.: 08856 / 8038381 | keramik-iffeldorf.de**



NACHBARSCHAFTSHILFE

Dampf machen für die Nachbarschaftshilfe Iffeldorf

Eigentlich war alles ganz anders geplant. Die Nachbarschaftshilfe wollte auf dem Christkindmarkt als besondere Attraktion für Jung und Alt ein paar schöne, alte Dampfmaschinen und Antriebsmodelle präsentieren und ggf. verkaufen. Wolfgang Döhl hat sich schweren Herzens entschlossen, seine umfangreiche Dampfmaschinen Sammlung aufzulösen. Der Erlös soll der Nachbarschaftshilfe zugutekommen.

Doch Corona hat uns zu einer anderen Vorgehensweise gezwungen. Über EBAY werden nun nach und nach Maschinen und Antriebsmodelle als kleine „Sets“ versteigert. Wolfgang Döhl tritt als Privatanbieter auf, spendet aber der Nachbarschaftshilfe den Erlös. Die Sets werden so zusammengestellt, dass der glückliche Käufer, sobald die Sendung bei ihm angekommen ist, gleich anfangen kann zu spielen. Destilliertes Wasser, Brennstoff, Öl, Antriebsriemen und Gebrauchsanleitung, also alles, was benötigt wird, wird mit der Maschine und den Antriebsmodellen zusammen angeboten.

Die zur Versteigerung kommenden Maschinen sind zum Teil in den 70er und 80er Jahren von der Firma WileSCO in Lüdenscheid (Sauerland) hergestellt worden. Sie sind – wie man in Sammlerkreisen sagt – bespielt, allerdings weisen die meisten nur wenige Gebrauchsspuren und



Patina auf. Alle angebotenen Maschinen und Antriebsmodelle sind komplett überholt und gereinigt. Sie werden sowohl mit Druckluft als auch unter Dampf getestet, um sicher zu gehen, dass wirklich alles funktioniert. Kompliziert sind die Maschinen nicht. Das ist gewissermaßen Physik zum Anfassen, also analoge Technik, die man noch begreifen kann, vom feinsten. Geeignet sind die kleinen feinmechanischen Wunderwerke für technisch interessierte Menschen ab 12 Jahren, eine Altersgrenze nach oben gibt es eigentlich nicht.

Es ist geplant, die EBAY-Aktion im März abzuschließen. Allerdings werden nicht alle Maschinen der Sammlung verkauft, einige besonders schöne Stücke wird die Nachbarschaftshilfe auf dem Christkindmarkt 2021 präsentieren und bei Interesse auch verkaufen.
Text: Ria Markowski, Foto: Wolfgang Döhl

ANZEIGE

Klosterhuber-Spenglerei
Meisterbetrieb seit 1963
Bedachungen aller Art

Alpenstraße 4 · 82393 Iffeldorf
Telefon: 0 88 56 - 38 88 · Handy: 01 71 - 6 20 25 22
Fax: 0 88 56 - 8 24 20
Email: klosterhubergmbh@web.de



NACHBARSCHAFTSHILFE IFFELDORF E.V.

Einsamkeit muss nicht sein

Die Coronakrise verlangt von uns, dass wir uns vor allem zuhause aufhalten und direkten Kontakt zu Personen außerhalb unseres Haushaltes vermeiden. Wenn die Kontaktsperren über einen zu langen Zeitraum anhalten, kann chronische Einsamkeit entstehen. Für viele unserer Mitbürgerinnen und Mitbürgern ist deshalb der Wunsch nach mehr Kontakt und Nähe groß. Davon betroffen sind vor allem ältere Menschen, die allein leben, die bereits vor der Krise wenig soziale Kontakte hatten und die keinen Zugang zu digitalen Medien haben, über die sie Kontakt pflegen können.

Kontakt zu anderen Menschen ist wichtig. Die digitalen Medien bieten dazu viele Möglichkeiten. Aber gerade unter der älteren Generation ist diese Form der Kommunikation nicht immer möglich und erwünscht. Menschen fühlen sich einsam, wenn sie den Kontakt verlieren, und wünschen sich mehr oder bessere soziale Beziehungen, als sie aktuell haben.

Für viele Menschen ist Einsamkeit ein Tabuthema. Wir geben nicht gerne zu, einsam zu sein, und bitten nicht gerne Menschen um Hilfe. Aber es ist keine Schwäche, über Gefühle zu sprechen oder um Hilfe zu bitten. Nur wenn die Freunde, Nachbarn und Mitmenschen die Gefühle kennen und wissen, wie es einem geht, können sie helfen.

Dabei reicht oft schon ein Telefonat, ein Brief, ein paar Worte am Gartenzaun oder an der Haustüre. Nehmen Sie sich Zeit, um Ihre Kontakte über diese Wege zu pflegen. Und vielleicht hilft Ihnen gerade diese Situation wieder, Beziehungen aufzufrischen.

Nehmen Sie professionelle Hilfe in Anspruch, wenn diese Wege verschlossen sind, um aus der Einsamkeit zu kommen. Dies ist dann vor allem sinnvoll, wenn sich Anzeichen wie Antriebslosigkeit, Hoffnungslosigkeit, Angst oder Panik einstellen und Sie diese Symptome nicht mehr allein bewältigen können.

ANZEIGE

Anonym können Sie sich dabei an folgende Adressen wenden:

Telefonseelsorge:

<https://www.telefonseelsorge.de> oder
Telefon 0800/111 0 111 oder 0800/111 0 222

Silbernetz – speziell für ältere Menschen, die sich einsam fühlen:

<https://www.silbernetz.org> oder **Telefon 0800 4708090**

**Ärztlicher (psychiatrischer) Bereitschaftsdienst
(bundesweite Tel Nr.: 116 117)**

**Wenn Sie gerne mit Menschen reden möchten, die Sie kennen, ist Ihre Nachbarschaftshilfe Iffeldorf e.V. unter
Telefon: 0151 560 60732 oder 7900 für Sie da.**

„Gesellschaft und Demokratie leben von Gemeinschaft. Familiäre Bindung und ein stabiles Netz mit vielfältigen sozialen Kontakten fördern das individuelle Wohlergehen und verhindern Einsamkeit. Angesichts einer zunehmend individualisierten, mobilen und digitalen Gesellschaft müssen Strategien und Konzepte entwickelt werden, die Einsamkeit in allen Altersgruppen vorbeugen und Verein-samung bekämpfen“. (Zitat Koalitionsvertrag 2018 der Bundesregierung).

Text: Ria Markows

Gut Aiderbichl Wir helfen Tieren!

Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Unser Gut ist täglich geöffnet von 9:00 bis 18:00.

Gut Aiderbichl Iffeldorf . Osterseehof 1 . 82393 Iffeldorf/Bayern (Ortsteil Staltach). Tel. 08801-9156550



EIN ANGEBOT DER BUND-ORTSGRUPPE IFFELDORF

Kurs „Obstbaumschnitt für Einsteiger“

Eine späte Erkenntnis meinerseits war, dass es eine alte Kunst gibt, welche eine gewisse Zeit als wertlos angesehen wurde, mittlerweile aber wieder sehr gefragt ist: Der Obstbaumschnitt.

Vor einigen Jahren wurde die Frage von Frau Willich (frühere Leiterin des Hauses für Kinder in Iffeldorf) in den Raum gestellt, ob sich jemand mit Obstbaumschnitten auskennt. Selbstlos, wie meine Frau nun mal ist, meldete sie sich mit den Worten: „Mein Mann kann das!“

Seitdem habe ich etlichen Bäumen in Iffeldorf einen neuen „Haarschnitt“ verpasst. Da ich aus dem Spessart stamme, habe ich dieses Können rein empirisch durch „Vaters Väter-Wissen“ erlernt. Dieses wurde stets nach guter Sitten Art an die nächste Generation übertragen, und dies fast von Kindesbeinen an.

In den letzten Jahren habe ich dann feststellen müssen, dass es immer schwerer wurde, dem Bedarf allein in Iffeldorf nachzukommen. Nun habe ich endlich(!) die nötige Verstärkung gefunden: ein junger Familienvater teilte mir mit, dass er und sein Bruder hierfür sogar eine Firma gegründet haben. Und schnell waren wir uns darin einig, dass die alte Kunst des Zuschneidens von Obstbäumen erhaltenswert erscheint und weitergegeben werden muss.



Deshalb bietet jetzt die BUND-Ortsgruppe folgenden Lehrgang an:

„Obstbaumschnitt für Einsteiger“

- **Sa., 17. April 2021, von 10 bis 15 Uhr**
(Ausweichtermin bei schlechtem Wetter:
Sa., 24. April, 9 bis 14 Uhr)
- Treffpunkt:
Die Wiese am Spielplatz unterm Heuwinklberg
- 5 bis 15 Teilnehmer*innen
- Mitzubringen sind: wetterfeste Arbeitskleidung, Arbeitshandschuhe, Arbeitsbrille, Verpflegung. Sofern vorhanden, auch eine scharfe Baum-/Reb-/Garten-Bypassschere und eine Ast-Säge mit ziehendem Schnitt und feiner Zahnung (z.B. 7-10 Zähne pro Zoll). Ansonsten werden im Kurs auch Informationen zu geeignetem Werkzeug gegeben.
- Kosten: Keine, Spenden sind herzlich willkommen!

Den Kurs geben die Gebrüder Hannemann von der Firma **Schaufel & Gabel GbR, Jaudenmühle 3, in 82392 Habach (www.schaufelundgabel.de)**.

Anmeldungen und Rückfragen

bitte unter aukweis@t-online.de
bzw. **telefonisch unter 08856-936013**.

Ich würde mich freuen, wenn der Kurs zahlreichen Anklang finden würde!

Text: Klaus Weis (Kommissarischer Vorstand der Ortsgruppe Iffeldorf im BUND Naturschutz Bayern e.V.), Foto: Hannemann

ANZEIGE



**Andreas
Michl**

**Zimmerei
Holzbau
Planungsbüro
Baubetreuung
Energieberatung**

Osterseenstraße 15
82393 Iffeldorf
Tel.: 08856/804191
Mobil: 0173/3872717

Übung auf dem
Fohnsee



FREIWILLIGE FEUERWEHR IFFELDORF

Aufgaben und Funktionen in der Iffeldorfer Feuerwehr - Schlussteil

In den beiden letzten Dorfjournal-Ausgaben wurde bereits über die offiziellen Ämter, die es bei der Feuerwehr gibt, sowie über die Aufgaben der Trupps im Einsatz berichtet. In diesem letzten Beitrag unserer Trilogie werden die Sonder-Ausbildungen und Spezialaufgaben vorgestellt, die es bei der Freiwilligen Feuerwehr gibt, wobei auch hier im Text zur besseren Lesbarkeit nur die männlichen Formen angegeben werden.

Absturzsicherung

Wer gerne klettert, muss nicht unbedingt zur Bergwacht gehen. Auch bei der Feuerwehr werden Leute gesucht, die Spaß an diesem Thema haben. Nicht immer ist die Einsatzstelle leicht erreichbar. Ob bei Löscharbeiten auf dem Dach oder beim Bauarbeiter, der in eine Baugrube gefallen ist, die Einsätze für die Gruppe Absturzsicherung sind vielfältig. Durch einen Kurs an der Feuerweherschule wird den Teilnehmern vermittelt, wie man Personen mit den richtigen Knoten halten, rückhalten und retten kann. Flaschenzugtechnik sowie das Ermitteln eines sicheren Anschlagpunktes werden ebenso geschult wie auch die Grenzen der Feuerwehr, also wenn die Sondergruppe Höhenrettung bzw. die Bergwacht zur Unterstützung herangezogen muss, um Einsätze erfolgreich abzuschließen.

Bahnerdung

Bei Störungen und Unfällen an oder in der Nähe von Oberleitungen der Bahn müssen diese aus Sicherheitsgründen noch zusätzlich von der Feuerwehr oder dem DB-Notfallmanager geerdet werden. Denn selbst wenn die Oberleitung im Notfall abgeschaltet wurde, kann sich dennoch Spannung auf der Leitung befinden (z.B. durch Induktion paralleler Leitungen). Diese kann Einsatzkräfte und Unfallopfer gefährden.

Da die Iffeldorfer Feuerwehr einen sogenannten Bahnerdungssatz hat, wird sie zu allerlei Unfällen an der Bahnstrecke im Landkreis gerufen. Um diese Tätigkeit durchführen zu können, bedarf es einer Tagesschulung der Deutschen Bahn (Theorie im Feuerwehrhaus und Praxis am Bahnhof Kochel). In der Schulung werden die Gefah-



ren und der Aufbau einer Oberleitung sowie die richtige Handhabung des Erdungswerkzeuges mit Spannungsprüfer erläutert. Im Anschluss muss alle zwei Jahre eine Auffrischung des Praxisteils erfolgen, um den Status der Bahnerdungsberechtigten zu erhalten.

Sanitätsdienst:

Obwohl die Feuerwehrleute bei ihren Einsätzen von professionellen Sanitätern des Rettungsdienstes unterstützt werden, gibt es bei der Iffeldorfer Wehr geschulte Feuerwehrsanitäter mit vertiefter Erste-Hilfe-Ausbildung. Zum einen versorgen sie verunglückte Personen am Einsatzort bis zum Eintreffen des Rettungsdienstes und verbessern so die Überlebenschancen. Zum anderen unterstützen sie den Rettungsdienst beim Versorgen der Patienten und schulen die Kameraden in Erster Hilfe. Die Ausbildung erfolgt durch das Bayerische Rote Kreuz und umfasst 56 Unterrichtsstunden. Neben Theorie und Rechtskunde werden Feuerwehrübliche Einsätze geübt und eine schriftliche wie praktische Prüfung abgelegt. Als Erkennungsmerkmal dient ein Aufnäher an der Feuerwehrjacke mit der Aufschrift Sanitäter, sowie eine Helmkennzeichnung (Äskulapstab).

Bootsführer

Da im Iffeldorfer Feuerwehrhaus ein Boot des Landkreises stationiert ist, werden natürlich auch befähigte Personen benötigt, die dieses Wasserfahrzeug bedienen können und dürfen. Das Boot ist Teil des Hochwasserkontingentes Weilheim-Schongau, wird aber ebenso bei verunglückten Personen im Wasser, zum Errichten von Ölsperren sowie als Transport- oder Löschboot benutzt. Die Ausbildung zum Bootsführer findet an der Staatlichen Feuerweherschule Würzburg oder Regensburg statt. Sie umfasst 45 Stunden und vermittelt neben Gewässerkunde und Fahrtechnik auch rechtliche Grundlagen des Feuerwehreinsetzes mit dem Boot. Ebenso gehören Nachtfahrten sowie Knoten und Stiche zum Repertoire des Bootsführers.

Sprechfunker

Im Einsatzgeschehen findet sehr viel Kommunikation statt, die aufgrund von Entfernung oder Hindernissen oft nicht über die mündliche Verständigung abgewickelt werden kann.

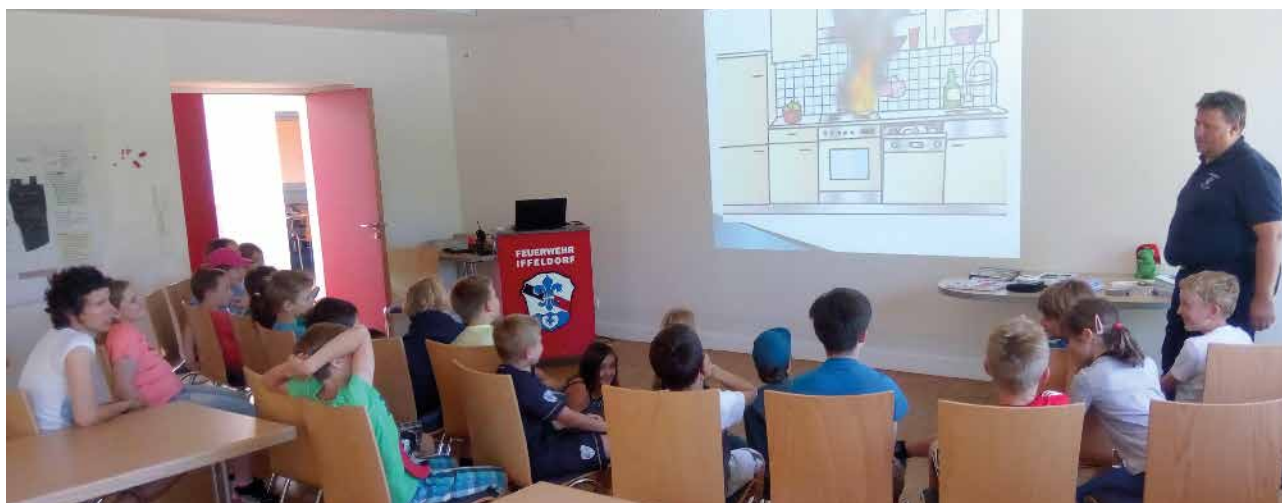
Wer als Kind schon mit Walkie-Talkies gespielt hat, wird sich mit der Ausbildung zum Sprechfunker sehr leicht tun. Sie findet auf Landkreisebene an 5 Abenden mit 16 Stunden statt. Ziel der Ausbildung ist die Befähigung zum Übermitteln von Nachrichten mit Sprechfunkgeräten im Feuerwehrdienst. Da im Einsatz die meiste Kommunikation über das Hand- oder das Fahrzeugfunkgerät abgewickelt wird, ist diese Ausbildung sehr wichtig. Ob nun die Verständigung mit der Integrierten Leitstelle in Weilheim



Bahnerdung Praxisübung



Ausrüstung der Feuerwehrsanitäter



Brandschutzerziehungs-Unterricht (Aufnahme vor Coronazeiten)

erfolgt oder sich die Trupps untereinander am Einsatzort verständigen - Funken muss gelernt sein. Es herrscht eine strenge Funkdisziplin und die Endgeräte sind mit technischen Sonderfunktionen ausgestattet, die ebenfalls Übung benötigen.

Brandschutzerziehung

Die sogenannte Brandschutzerziehung soll Kindern (Kindergarten, Grund-, Mittel- und Realschule) die Aufgaben der Feuerwehr und die Ziele des Brandschutzes altersgerecht vermitteln. Durch diese Aufklärung werden im häuslichen und privaten Umfeld Brände vermieden. Diese Aufgabe übernehmen hauptsächlich erfahrene Feuerwehrkameraden, die extra im didaktischen Umgang mit Heranwachsenden geschult wurden. Die Ausbildung dazu an der Feuerweherschule dauert 4 Tage.

Motorsägenausbildung

Mit die häufigsten Einsätze in den letzten Jahren sind die Unwettereinsätze im Landkreis. Abgebrochene Bäume, die auf Straßen oder in der Oberleitung der Bahn gelandet sind, müssen zügig entfernt werden, um Schäden und Gefahren abzuwenden. Viele Einsatzkräfte haben aufgrund ihres Berufes oder Forsthobbys zwar Erfahrung im Umgang mit der Kettensäge, doch die feuerwehrtechnischen Einsätze fordern auch diesen Leuten einiges ab. In Fortbildungen wird z.B. von Forstarbeitern vermittelt, wie unter Spannung stehende Bäume am sichersten zersägt werden können. Hierfür werden spezielle Spannungssimulatoren genutzt, um das Szenario so realistisch wie möglich zu üben. Arbeiten aus dem Drehleiterkorb oder Bäume rücken mittels Rüstwagen bedarf natürlich spezieller Kenntnisse.

Wer sich für die Arbeit der Feuerwehr interessiert und dort ggf. mitmachen will, ist jederzeit herzlich willkommen. Leider kann der normale Übungsbetrieb aufgrund der

Pandemie derzeit nicht durchgeführt werden. Sobald es aber wieder zulässig ist, sind wir jeden Mittwoch ab 19:00 zum Übungs- und Wartungsdienst im Feuerwehrhaus. Komm einfach unverbindlich vorbei und lass dir alles zeigen. Natürlich sind Jugendliche (ab 12 Jahren), die sich für die Feuerwehr interessieren, auch jederzeit willkommen.

Weitere Infos gibt's auf der Internetseite der Feuerwehr: www.iffeldorf.feuerwehren.bayern

Text: Team Öffentlichkeitsarbeit der Freiwilligen Feuerwehr Iffeldorf, Fotos: Archiv der Freiwilligen Feuerwehr Iffeldorf

Anzeige



Erste Hilfe Ausbildung für

- ✓ Fahrschüler
- ✓ Betriebliche Ersthelfer
- ✓ Eltern und Erzieher
- ✓ Interessierte

MTS Christian Schäfer M.A.

Ponholzweg 2 | erste-hilfe.mts@web.de
82377 Penzberg | 08856 / 60 99 796

www.erste-hilfe-mts.de

MTS bietet professionelle Erste Hilfe Kurse für Jedermann. Sowohl für die von den Berufsgenossenschaften geforderten betrieblichen Ersthelfer, als auch für Fahrschüler, Eltern, Erzieher und alle die schon lange mal wieder ihr Wissen für Notfallsituationen auffrischen möchten. Neben den offiziellen Kursen mit 9 Unterrichtsstunden führt MTS auch zeitlich und inhaltlich individuell gestaltete Erste Hilfe Trainings durch, gerne auch in Ihren Räumlichkeiten! Fragen Sie einfach bei uns an. Termine und weitere Informationen auch im Internet unter www.erste-hilfe-mts.de.



FREIWILLIGE FEUERWEHR IFFELDORF

Hilfskonvoi für Kroatien: „Wir würden jeder Zeit wieder fahren“

Ein Erdbeben traf die Region um die Stadt Sisak in Kroatien am 29. Dezember 2020 schwer. Häuser wurden zerstört, Straßen waren unpassierbar und leider kamen auch Menschen ums Leben. Da auch Feuerwehrgerätehäuser betroffen waren, hat der kroatische Feuerwehrverband den bayerischen Landesfeuerwehrverband um Unterstützung gebeten. Dieser organisierte daraufhin einen Spendenaufruf, um dringend benötigte Feuerwehrausrüstung für die Region zu sammeln. Die Spenden wurden dann mit einem Konvoi aus 22 Fahrzeugen nach Kroatien transportiert. Mit dabei waren auch ein Fahrzeug und zwei Kameraden aus Iffeldorf.



Gruppenbild aller Einsatzkräfte des bayerischen Hilfskonvois

Anfang Januar kam bei der Feuerwehr Iffeldorf die Information an, dass der Landesfeuerwehrverband Bayern Feuerwehrausrüstung für das Erdbebengebiet nahe Zagreb sucht und diese so bald wie möglich dorthin transportieren will. Am 07.01.2021 wurde es dann konkret. Die Iffeldorfer Feuerwehr soll mit dem vom Freistaat beschafften und damit dem Katastrophenschutz angehörenden Versorgungs-LKW den Transport unterstützen. Aufgrund einer Vorab-Anfrage wurden bereits zwei Freiwillige gefunden, die Zeit und Lust hatten, 57 Stunden

Einsatzzeit auf sich zu nehmen. Jens Köcke und Wolfgang Liegl – der eine Berufskraftfahrer, der andere im Vorruhestand – waren das perfekte Team für diese Aktion. Nachdem alles geklärt war, begannen die Planungen. Die notwendige Bürokratie wurde, so gut es ging, schon vor der Abreise erledigt. Das Fahrzeug wurde komplett abgeladen und mit zwei Feldbetten vom BRK aus Seeshaupt ausgestattet.

Am Sonntag, den 10.01.2021 um 13:00 Uhr, war es dann so weit. Alles Nötige wurde verlastet und die Fahrt ging los. Erstes Ziel war Rosenheim. Vor Ort angekommen, zeigte sich das Ausmaß der Spendenbereitschaft der bayerischen Feuerwehren. Über 15.000 Einzelteile aus mehr als 300 Feuerwehren waren zusammengekommen, die von den Feuerwehren Rosenheim und Hersbruck (LK Nürnberg Land) sortiert und in praktischen Gitterboxen verladen wurden. Die Spenden reichen von „simplen“ Einsatzjacken bis hin zu kompletten Notstromaggregaten und Leitern, die vielfach aufgrund von Richtlinien ausgesondert wurden, obwohl sie voll funktionstüchtig sind. Im Wesentlichen wurde das gespendet, was der kroatische Feuerwehrverband als Bedarf gemeldet hat. Umgehend wurde begonnen, das Fahrzeug zu beladen. Etwas später kamen dann die Fahrzeuge aus Nordbayern in Rosenheim an. Sie hatten sich in Hersbruck getroffen und waren im



Besprechung des Reiseplans mit den Kommandanten
Matthias Ott (li.) und Markus Bauer (re.)



Kurz vor der Abfahrt am Sonntagmittag Wolfgang Liegl (li.) und Jens Köcke (re.)

geschlossenen Marschverband in den Süden gereist. Als alle Fahrzeuge beladen waren, wurde noch ein Corona-Schnelltest durchgeführt, eine in der heutigen Zeit selbstverständliche Maßnahme. Zum Nachtquartier, einem Hotel in Rohrdorf ging es dann zum ersten Mal mit dem kompletten Konvoi.

Am darauf folgenden Montag ging es dann sehr früh los. Bereits kurz nach 6 Uhr morgens startete der Konvoi in Richtung Süden. Es ging, wie es für einen geschlossenen Fahrzeugverband normal ist, mit Blaulicht, Marschtempo 80 und Abstand 100 Meter zwischen den Fahrzeugen auf die Autobahn. Über die typische Strecke, die viele noch aus dem letzten Kroatienurlaub kennen, wurden zügig Österreich und Slowenien durchquert. Immer wieder wurden Tankstopps und kurze Pausen eingelegt, um die Fahrer nicht zu stark zu belasten. Gegen 15 Uhr wurde dann die slowenisch-kroatische Grenze erreicht. Von dort aus ging es mit Lotsenfahrzeugen der Kroaten in kleineren Marschverbänden nach Zagreb. An der dortigen Feuerweherschule wurden die Spenden abgeladen und übergeben. Die Freude der örtlichen Kräfte war klar zu erkennen. Viele notwendige Dinge, die dringend benötigt werden, konnten durch die bayerischen Kameraden organisiert werden. Anschließend ging es einmal quer durch die Stadt zur Berufsfeuerwehr Zagreb. Auch hier wurden nochmal Fahrzeuge abgeladen. Die örtlichen Kräfte unterstützten dabei mit Gabelstaplern.

Die Arbeiten waren erst gegen 21 Uhr beendet. Wie es für Kroatien typisch ist, gab es abends noch Cevapcici für alle und der örtliche Feuerwehrchef bedankte sich in einer kleinen Rede bei den Helfern. Anschließend hieß es, so viel Schlaf wie möglich zu holen. Dafür standen Doppelzimmer der Feuerweherschule Zagreb zur Verfügung. Dienstags früh wurden die Kameraden dann mit mehreren Kleinbussen direkt ins Katastrophengebiet gefahren. In der Stadt Sisak konnten sie sich selbst ein Bild der Lage



ein Teil der Spenden im zentralen Lager der Feuerwehr Zagreb

machen. Die Bilder lassen sich nur grob skizzieren. Straßen sind gesperrt. Häuser mit einem großen roten Kreuz neben der Haustüre sind nicht betretbar. Teilweise sieht man direkt in die Häuser rein, da die Fassade zerstört ist. Innen sieht es aber so aus, als hätte gerade jemand das Haus verlassen. Besonders tragisch ist, dass bei dem Erdbeben auch ein 12-jähriges Mädchen ums Leben kam. An dem Ort haben die Bürger Kerzen und Blumen niedergelegt. Von der örtlichen Kirche musste die Spitze des Turms abgenommen werden, da diese herabzustürzen drohte. Sie steht nun samt den Glocken neben der Kirche. Insgesamt eine sehr erschütternde Lage. Internationale Hilfsorganisationen bauen gerade Container- und Zeltdörfer auf, damit die Personen, die alles verloren haben, eine zeitweilige Bleibe finden.

Mit diesen Eindrücken wurde dann gegen Mittag die Heimreise angetreten. Die gesamte Fahrt verlief komplett reibungslos und ohne Schäden. Abends wurden alle nochmal in Bernau am Chiemsee auf Corona getestet. Nachdem die negativen Ergebnisse feststanden, konnten die Fahrzeuge aus Südbayern die Heimreise antreten. Die Kameraden aus dem Norden übernachteten noch einmal und absolvierten die letzten Kilometer dann am Mittwoch. Die beiden Iffeldorfer Einsatzkräfte konnten gegen 22 Uhr das hiesige Gerätehaus erreichen und das Fahrzeug wieder einsatzbereit melden. Am Mittwoch trafen sie sich noch mal, um letzte Reinigungen und einen abschließenden Fahrzeugcheck durchzuführen.

Alle beide versicherten, jederzeit nochmal eine solche Tour mitzumachen. Es war eine großartige Erfahrung und im Gegensatz zu einer Geldspende konnten sie direkt vor Ort etwas tun und helfen, meinten die beiden einstimmig im Nachhinein.

*Text: Team Öffentlichkeitsarbeit der Freiwilligen Feuerwehr Iffeldorf
Fotos: Archiv der Freiwilligen Feuerwehr Iffeldorf*



TREUE ZUM VEREIN – IN IFFELDORF GROSSGESCHRIEBEN

TSV Iffeldorf mit stetig wachsender Mitgliederzahl

Der TSV Iffeldorf hat in den letzten 15 Jahren seine Mitgliederzahl von 1088 im Jahr 2006 auf 1303 (Januar 2021) steigern können.

Natürlich spiegeln die Zahlen nicht den Prozentsatz an Fluktuation wider, der jährlich stattfindet, aber dennoch können wir stolz auf diesen Zuwachs sein. Was besonders erfreulich ist: Unser Verein hat keine Einbußen bei der Mitgliederzahl im vergangenen Jahr erleiden müssen, was – glaubt man den Presseberichten – bei vielen Vereinen der Fall war. Diesen Umstand verdanken wir – neben den umfassenden Sportangeboten – auch der Tatsache, dass viele Iffeldorfer ihrem Verein lange Jahre die Treue halten. Sie sind dem Verein oft in jungen Jahren beigetreten und bleiben auch weiterhin dabei, selbst wenn sie die Angebote nicht mehr nutzen wollen oder nutzen können. Dadurch unterstützen sie den Verein in großem Maße.

Viele der langjährigen Mitglieder haben sich nach ihrer aktiven Zeit im TSV auch dem Verein in irgendeiner Art und Weise zur Verfügung gestellt, sei es in der Vorstandschaft oder als ehrenamtliche Helfer in den Abteilungen, und manchmal auch als Notnagel, wenn es irgendwo „brennt“. Diese Vereinstreue hat die Vorstandschaft des TSV Iffeldorf seit vielen Jahren zum Anlass genommen,

mit den Jubilaren jedes Jahr ein kleines Fest zu feiern und sie ins Sportheim zu einer Ehrung einzuladen. Und man konnte bemerken, dass für viele nicht die obligatorische Ehrennadel das Wichtigste war, sondern das Zusammenreffen mit ehemaligen Kameradinnen und Kameraden. Und so haben auch die Jüngerer oft mit Erstaunen den Geschichten gelauscht, die die Älteren zum Besten gaben, angefangen von den ersten Anfängen des Fußballspielens in Iffeldorf mit aufgemalten Nummern auf den Trikots, von den Turnübungen unter Paul Vogel bis hin zu den vielen Festen, die in den Jahren stattgefunden haben.

Im letzten Jahr musste dieses Treffen – wie so viele andere Veranstaltungen – leider ausfallen. Wir vom Vorstand des TSV haben aber die Hoffnung noch nicht aufgegeben, dass wir es in diesem Jahr in irgendeiner Form nachholen können. Um aber diese Mitglieder nicht zu vergessen, möchten wir vorab auf diese Weise unseren Dank für ihre langjährige Treue ausdrücken.

Text: Hildegard Höno, Hans Lang

Sudoku - Rätselspaß

	3				7		2	5
					4			9
2	1	7				8		3
				6		5	7	
	8	1	2		9	3	6	
	7	4		3				
9		5				2	8	1
1			9					
7	4		8				5	

ANZEIGE

Herzlich willkommen



DAS
Friseur
STÜBERL EDITH
Meisterbetrieb

Anmeldung erwünscht

Am Bodenbach 4 | 82393 Iffeldorf | Tel: 0 88 56 / 67 02

Sternsinger - diesmal etwas anders

„Heuer keine Sternsinger? Das geht gar nicht!“, dachte sich der Iffeldorfer Pfarrgemeinderat, als Corona-bedingt das Verbot des traditionellen Sternsingens bekannt wurde. Und man startete eine ungewöhnliche Ersatz-Aktion, die am Dreikönigstag erfolgreich in die Tat umgesetzt wurde.



Wenigstens die Ministranten beim Gottesdienst am Dreikönigstag bekam man als echte Sternsinger zu sehen.

Schon in der Adventszeit hatte der Pfarrgemeinderat einige zusätzliche Angebote entwickelt, damit das kirchliche Leben während der Pandemie nicht gänzlich stillsteht. Die sonntäglichen „RuhePunkt“-Meditationen und das Open-Air-„Bilderbuchkino“ für die Kinder im Pfarrgarten wurden so positiv aufgenommen, dass man sich auch für das Sternsingen eine Alternative ausdachte. Wenigstens in verkleinerter Form wollte man die traditionelle Häusersegnung durchführen: Ab Weihnachten konnten sich die Iffeldorfer für einen Besuch der – diesmal erwachsenen - Sternsinger anmelden, und über 150 Haushalte taten dies auch. So hatten dann die vier Zweierteams am 6. Januar reichlich zu tun, um überall dort – und streng nach Corona-Vorschrift - eine Tüte mit

Weihrauch und guten Wünschen zu überreichen und den Segensspruch an den Türen zu erneuern. Dafür, vor allem aber auch für das persönliche Gespräch zeigten sich alle besuchten Familien, Jung und Alt, überaus dankbar.

Entsprechend positiv fiel am Ende auch die Spendenbilanz aus: Über 3000 € wurden für das bundesweite Kinderhilfswerk der Sternsinger gesammelt, das mehr als 100 Entwicklungsprojekte in aller Welt unterstützt. Am Ende war man deshalb hochzufrieden über eine aus der Not geborene Aktion, die letztlich aber allen Beteiligten gutgetan hat!

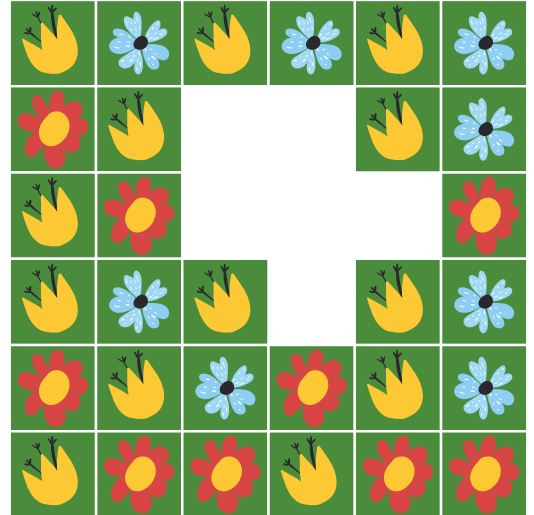
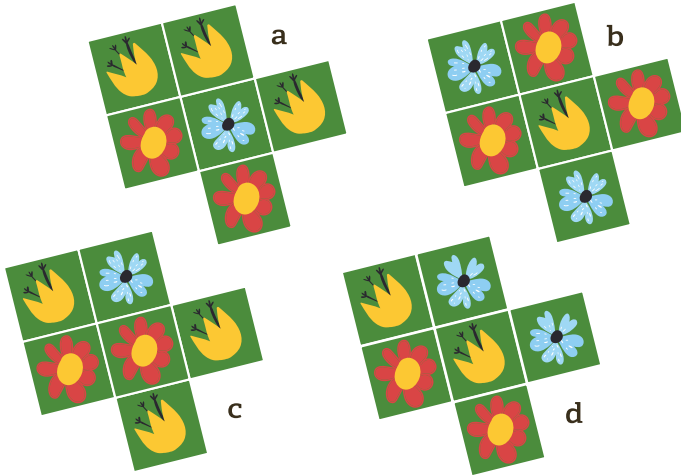
Text und Fotos: Heiner Grupp



Egal ob jung oder alt: Die Freude war groß über das Kommen der Ersatz-Sternsinger.

Viel Spaß beim Finden und Raten!

Welches Puzzleteil kommt an die freie Stelle? Schau dir das Muster genau an und erkenne das richtige Teil.



ungeklärte Situation	▼	Abk.: Nummer	Behälter für Salben	▼	kurz für Administrator	Gliederschmerzen	▼	Gewässerand	▼	keimfrei	Film von James Cameron	bayr.: Dienstag	▼	weibl. Hirschtier	▼	Froschlurch
Nachbort von Iffeldorf	▶				2			asiat. Staat	▶							
▶					Gärstoff					Abk.: Volksrep. China				Wissenschaftler für Süßwasser		engl.: zwei
Bestandteil des Blutes		Nagetier						dicker Zuckersaft		Sportler					7	
▶					Titel der Kardinäle			griech. Volkstanz	▶						Garnitur	
Feldarbeit		Abk.: Landesbauordnung	Berghütte d. TSV Iffeldorf	digitaler Brief	▶					Schnurlosverbindung		desto				
Bildschirmart	▶			5			nicht liiert	kleines Flugobjekt	▶					4		derzeit aktuell
Alpha	▶				vor kurzem erst	Schlaflied: La-Le-...		kleine Hügel um die Osterseen		Gegenteil von dunkel	nicht wichtig	Feuerwehrkommandant				
▶			3			Ära						Teil des Pferdefußes			franz.: Salz	
Furchtmachen		Tageszeit						Damenbeinkleid	▶							
▶						dt. Schnellzug			6	Salzlösungen						
ins Visier nehmen		Jacke und Hose						Flugzeugpiste	▶					1		

1	2	3	4	5	6	7
---	---	---	---	---	---	---

ANZEIGE

Immobilien Roland Schiermeier

Osterseenstraße 30b
82393 Iffeldorf
irs@roland-schiermeier.de
Telefon 08856 1341
Mobil 0171 457 14 86

Beratung
Bewertung
Vermietung
Verkauf

*“ Sie suchen den richtigen
Gesprächspartner
zum Thema Immobilie?*

*Dann sollten wir uns
jetzt kennenlernen! “*

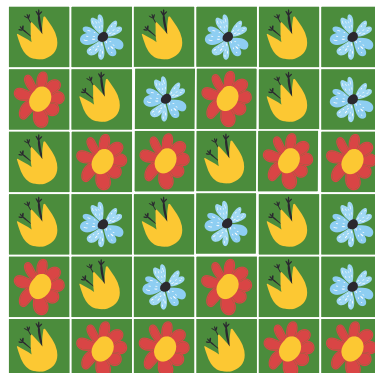
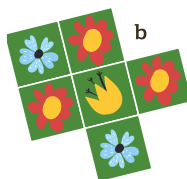


www.roland-schiermeier.de



Rätsel-Lösungen

Puzzlebild: Lösung b:



Kreuzwörterrätsel:

H		A		U		S		E		U						
A	N	T	D	O	R	F		T	H	A	I	L	A	N	D	
S	E	R	U	M		H	E	F	E		V	R	C		K	
N		B	I	B	E	R		R		A	T	H	L	E	T	
E	G	G	E	N		U		S	I	R	T	A	K	I	W	
E					E	M	A	I	L		A		U	M	S	O
	P	L	A	S	M	A		R		D	R	O	H	N	E	
	A	B	C		I		L	U		E				O	T	T
D	R	O	H	E	N		E	P	O	C	H	E		L		R
	T		A	B	E	N	D		S	T	E	G	H	O	S	E
Z	I	E	L	E	N		I	C	E		L	A	U	G	E	N
E		A	N	Z	U	G		R	O	L	L	F	E	L	D	

Lösungswort: FOHNSEE

SUDOKU:

9	5	6	2	1	8	3	4	7
7	3	4	9	5	6	8	2	1
1	8	2	3	4	7	5	9	6
2	9	1	8	3	5	4	7	6
4	6	3	9	7	2	1	8	5
8	7	5	1	6	4	2	9	3
3	4	8	5	9	6	7	1	2
9	1	9	7	4	2	3	6	8
5	2	6	7	8	1	9	3	4

Datum	Uhrzeit	Veranstaltung	Ort	Veranstalter
März 2021				
20.03.21	ab 08:00	Altpapiersammlung		Pfarrgemeinde
20.03.21	19:30	Joseffeiher/ entfällt evtl.	Mehrweckhalle (GZ)	Musikkapelle Iffeldorf - Antdorf
April 2021				
09.04.21	bis 16:00	Altfoliensammlung	Am Fußballplatz in der Bahnhofstraße	Agrarhandel Oberland
10.04.21	bis 12:00	Altfoliensammlung	Am Fußballplatz in der Bahnhofstraße	Agrarhandel Oberland
10.04.21	20:00	Schützenball	Mehrweckhalle (GZ)	Schützenverein Iffeldorf
17.04.21	ab 08:00	Altpapiersammlung		Partnerschaftskomitee Iffeldorf
17.04.21	16:00 + 19:00	Meisterkonzert: Modern String Quartet	Mehrweckhalle (GZ)	Iffeldorfer Meisterkonzerte
23.04.21	19:00	Bürgerversammlung	Mehrweckhalle (GZ)	Gemeinde Iffeldorf
Mai 2021				
01.05.21	ab 11:00	Maifest	St. Vitus - Platz	Maibaumverein Iffeldorf
07.05.21	19:00	Jahreshauptversammlung	Bürgersaal im Rathaus	Nachbarschaftshilfe
08.05.21	ab 10:00	Hofflohmarkt	Gemeindegebiet	UWÖ
09.05.21	11:00	30. Osterseenlauf	Maffeistraße/ Kindergarten	TSV Iffeldorf, Abt. Turnen
09.05.21	16:00 + 19:00	Benefizkonzert	Mehrweckhalle (GZ)	Rotary Club
15.05.21	ab 08:00	Altpapiersammlung		TSV Iffeldorf, Abt. Fußball
15.05.21	20:00	Chris Boettcher	Mehrweckhalle (GZ)	Inner-Wheel-Club
23.05.21	20:00	Jahreskonzert der Musikkapelle	Mehrweckhalle (GZ)	Musikkapelle Iffeldorf - Antdorf
Juni 2021				
12.06.21	10:00 - 13:00	Kleidertausch-Party	Bürgersaal im Rathaus	Bürgerzentrum
12.06.2021 (Ausw. 18.06.)	19:30	Open Air Konzert: "Die Schöpfung" Joseph Haydn	Gemeindestadel	KlangKunst
13.06.2021 (Ausw. 20.06.)	19:30	Open Air Konzert: "Die Schöpfung" Joseph Haydn	Gemeindestadel	KlangKunst
19.06.21	ab 08:00	Altpapiersammlung		TSV Iffeldorf, Abt. Fußball
19.06.2021 (Ausw. 26.06.)	ab 19:00	Sonnwendfeuer	Gemeindestadel	Junge Union Iffeldorf
27.06.21	16:00 + 19:00	Meisterkonzert: Die Schlagzeuger der Münchener Philharmoniker	Mehrweckhalle (GZ)	Iffeldorfer Meisterkonzerte
Juli 2021				
11.07.2021	ab 11:00	Pfarrfest	Pfarrgarten (alternativ GZ)	Pfarrgemeinde
17.07.21	ab 08:00	Altpapiersammlung		TSV Iffeldorf, Abt. Fußball
17.07.21		Rock'n Grill / entfällt!	Mehrweckhalle (GZ)	Landgasthof Osterseen
17.07.21	16:00 + 19:00	Meisterkonzert: Kancheli Bläserquintett	Mehrweckhalle (GZ)	Iffeldorfer Meisterkonzerte
23.07.2021 (Ausw. 25.07.)	19:30	Open Air Konzert	Gemeindestadel	Iffeldorfer Meisterkonzerte
31.07.21	15:00	Großes Sommerfest der NBH	Bürgersaal im Rathaus	Nachbarschaftshilfe
Wiederkehrende Termine				
<p>Jeden ersten Freitag im Monat findet im Sportheim ein Seniorennachmittag statt. Beginn ist 14:30 Uhr.</p> <p>Jeden Dienstag um 19:30 Uhr Chorprobe des KlangKunst Chores im Bürgersaal (Rathaus).</p> <p>Der Stammtisch des SPD-Ortsverbandes findet jeden ersten Dienstag im Monat um 19:30 Uhr im „Sport-Stüberl“ an der Maffeistraße statt.</p> <p>Der Bürgertreff der Unabhängigen Wählergrupp-Ökolisten (UWÖ) findet jeden zweiten Dienstag im Quartal um 20:00 Uhr in der Bibliothek (Gemeindezentrum) statt.</p> <p>Das Treffen der Parteilosen Wählergemeinschaft Iffeldorf e.V. (PWG) findet jeden letzten Montag im Monat um 20:00 Uhr in der Bibliothek (Gemeindezentrum) statt.</p> <p>Das Treffen der Ortsgruppe Bund Naturschutz findet jeden zweiten Dienstag im Monat (außer Schulferien) um 19:00 Uhr in der Bibliothek (Gemeindezentrum) statt.</p> <p>Das Senioren Café der Nachbarschaftshilfe findet jeden letzten Donnerstag im Monat mit wechselnden Themen statt (außer August)..</p> <p>Der Iffeldorfer Mittagstisch der Nachbarschaftshilfe findet jeden zweiten Donnerstag im Monat statt (außer August).</p> <p>Bitte bei Einladungen zu Veranstaltungen, in Pressemitteilungen und auf Eintrittskarten auf den Parkplatz Jägersgasse hinweisen.</p>				

Wie war das Wetter in Iffeldorf im Jahr 2020?

Der Iffeldorfer Meteorologe Dr. Manfred Kirchner sammelt auch im Ruhestand noch täglich Wetterdaten in und um Iffeldorf. Diese Daten zusammen mit den Daten aus den letzten Jahren und Jahrzehnten ermöglichen auch Rückschlüsse auf klimatische Veränderungen. Hier seine Aufzeichnungen aus dem letzten Jahr.



Für viele mag das Jahr 2020 hinsichtlich der Pandemie und den damit verbundenen Beschränkungen als „Scheiß-Jahr“ in Erinnerung bleiben, doch - klimatologisch gesehen - wäre diese Bezeichnung eher unzutreffend, zumal sich der Klimawandel schon länger bemerkbar macht und sich 2020 nahtlos in das zurückliegende Jahrzehnt einreihet. Dabei ist es belanglos, ob sich 2020 als das wärmste Jahr – wie weltweit oder bei uns auf Bergstationen wie der Zugspitze (-2,7°C) und dem Hohenpeißenberg (9,0°C) – darstellte (2,5 Grad über dem langjährigen Mittelwert) oder als das zweitwärmste Jahr – wie im amtlichen Flächenmittel des Deutschen Wetterdienstes für Deutschland (10,4°C) oder im Mittel aus 13 eigenen Messpunkten im Landkreis, darunter vier in Iffeldorf (9,4°C).

Im Abgleich mit den amtlichen Messungen auf dem Hohenpeißenberg zeigte sich erfreulicherweise eine gute Übereinstimmung der eigenen Ergebnisse mit den Messungen des Deutschen Wetterdienstes (mittlere Abweichung von +0,2°C). Von Bedeutung ist, dass Lage

und Umgebung des jeweiligen Messortes die Ergebnisse stark prägen und selbst im Jahresmittel noch durchschlagen: Senken liefern geringere Werte (Streuwiese östl. Autobahn 600 m NN: 8,4°C in 2020, Nähe Brückensee 590 m NN: 9,1°C), Anhöhen dagegen wegen

häufiger Inversionslagen höhere Temperaturen (Nähe Hochbehälter 630 m NN: 9,5°C). Bebauung und Bodenversiegelung bewirken bekanntlich einen Wärmeinseleffekt (ein paar Zehntel Grad in den bebauten Gebieten Iffeldorfs).

Die tiefsten Temperaturen wurden am 27. Dezember am 4. Messpunkt unterhalb Heuwinkl (600 m NN) erreicht (-12,9°C). Grund hierfür war der starke Kaltluftabfluss (Streuwiese: -11,1°C). Kein Vergleich zum Januar 2017 mit Werten knapp unter -20°C. Dagegen der extrem milde Januar 2020: Der Hasel blühte bereits am 15. Januar 2020, wie die phänologischen Daten von Bruno Starwars zeigen. Wie unterschiedlich das Temperaturgefüge an den drei von Gebäuden und Vegetation unbeeinflussten Messpunkten sein kann, zeigt die Abbildung für Mitte



Januar, als wieder einmal Föhn herrschte; dagegen unterscheiden sich bei Niederschlag die Temperaturen auf Grund des nur geringen Höhenunterschieds praktisch kaum. Die Höchsttemperaturen ergaben sich am 1. und 21. August mit Werten zwischen 32 und 33°C, relativ einheitlich für die drei Messpunkte.

Der äußerst milde Witterungscharakter mit gerade mal 7 Eistagen (max. < 0°C) machten Schneefälle zur Seltenheit. An 22 Tagen lag eine Schneedecke mit einer maximalen Mächtigkeit von nur 5 cm. Selbst auf dem Hohenpeißenberg betrug die maximale Schneehöhe nur 9 cm; dort waren die 40 Tage mit Schneedecke ebenfalls Minusrekord. Für Schneeliebhaber rundum ein grauslicher Winter! Beim Niederschlag insgesamt konnte man allerdings nicht jammern. Abgeleitet aus den Daten der umliegenden Niederschlagsmessstationen fielen in Iffeldorf etwa 1150 mm, somit ein Plus von knapp 10%. Der niederschlagsreichste Tag war der 3. August mit ca. 70 mm (eingebettet in knapp 3 Tage Dauerregen), wodurch manche Bäche kurzzeitig angrenzende Flächen überfluteten (Im Bild Flächen am Singerbach). Es handelte sich wiederum um eine „Vb-Lage“, bei der ein Tief von der Adria über die Ostalpen zu uns wandert und oft tagelang hier verharrt.

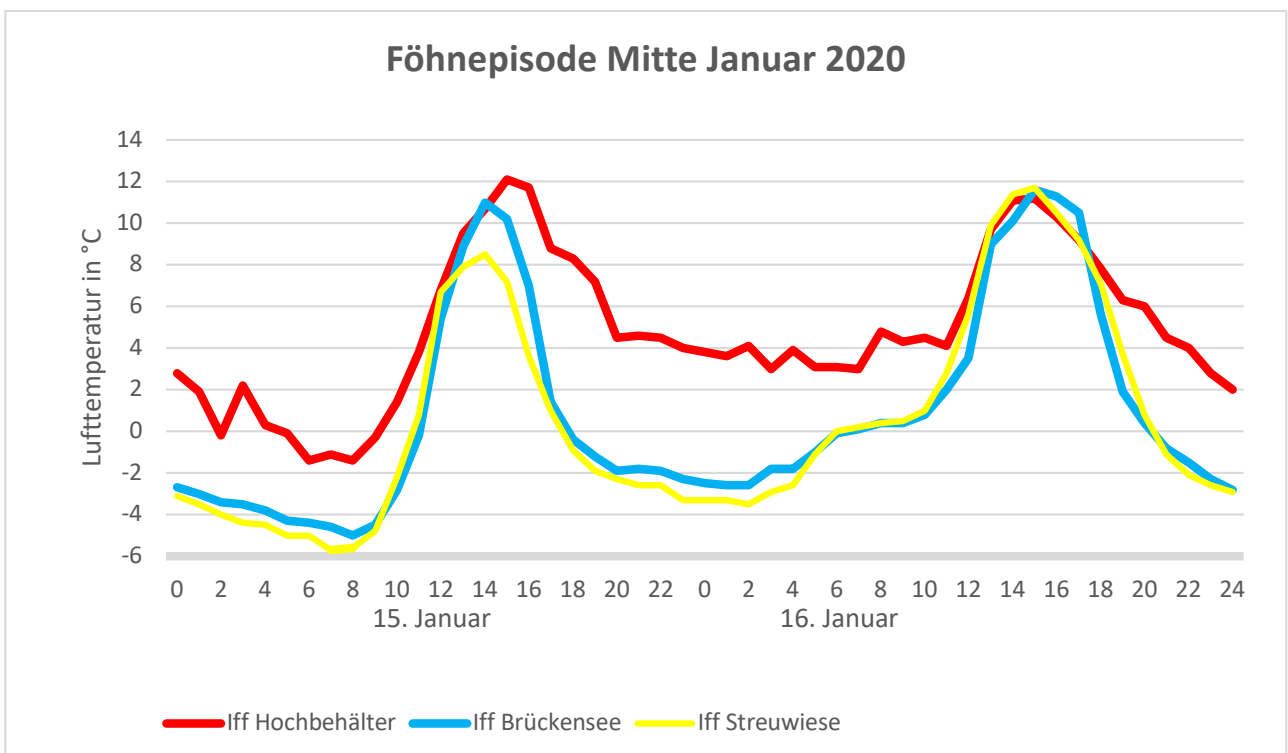
Für die Landwirtschaft gestaltete sich die Witterung während der Vegetationszeit als eher günstig: Laut Johann Schweiger war die Wiesenmahd durch den üppigen Niederschlag im Sommerhalbjahr zufriedenstellend. Die letzten Monate des Jahres 2020 seien aber zu

trocken gewesen. Der Wald konnte sich 2020 ebenfalls infolge der ausreichenden Niederschlagsmenge und der nur kurzen Hitzeperioden in unserer Region etwas erholen: Nach Angaben von Matthias Kroiß gab es um mehr als 90% weniger borkenkäferbedingtes Schadh Holz; weiter nördlich in Bayern war freilich die Situation nicht viel besser als 2019. Dagegen habe es den Wald um Iffeldorf durch Sturmschäden punktuell recht arg erwischt, wie Matthias Kroiß ebenfalls berichtete. Im Wesentlichen rührte das von zwei Sturmereignissen im Februar 2020 her (Sturm Sabine am 9./10. und Sturm Julia am 23. Februar).

Für Photovoltaikanlagenbesitzer war 2020 ein ertragreiches Jahr, zumal bei uns die Sonne an ca. 2100 Stunden schien (Wielenbach: 2056 h, Hohenpeißenberg: 2226 h). Seit 1937 war nach Angaben des Deutschen Wetterdienstes das vergangene Jahr in Oberbayern das strahlungsreichste Jahr. Somit konnte man je nach Sichtweise dem wärmsten bzw. zweitwärmsten Jahr seit Wetteraufzeichnungen auch noch positive Seiten abgewinnen. Das häufig schöne Wetter kam übrigens auch dem pandemiebedingten Drang der Bevölkerung, ihre Aktivitäten ins Freie zu verlegen, entgegen.

Wie geht's weiter? Trotz eines kühlen Hochwinters bei uns (und in weiten Teilen Europas) wird der mittelfristige Trend zu höheren Temperaturen weiter fortbestehen, solange die weltweiten Emissionen von Treibhausgasen nicht deutlich zurückgefahren werden und die Urbanisierung regional und global nicht gestoppt wird.

Text und Foto: Manfred Kirchner



IFFELDORFER MEISTERKONZERTE

Kultur in Iffeldorf 2021

Die Iffeldorfer Meisterkonzerte starten der ungewissen Lage. In realistischer künstlerische Leiterin für die ersten Ausweichtermine mitgeplant – die eigentlich zur Eröffnung geplante Konzert mit den Schlagzeugern der Münchner Philharmoniker wird nun also im Juni stattfinden; das Kancheli Bläserquintett kommt im Juli nach Iffeldorf.



in ihr 31. Jahr – voller Hoffnung trotz Voraussicht hat Andrea Fessmann als zwei Konzerte gleich von vornherein nun auch beide benötigt werden. Das

Dadurch wird die Saison nun im April mit dem Modern String Quartet eröffnet: es bringt die „Bilder einer Ausstellung“ in einem eigenen Arrangement, das die bekannten Bilder in neuen (Klang-)Farben zeigt. Die 9. Sinfonie Beethovens mit großer Besetzung sollte eigentlich im Herbst 2020 zum 30. Jubiläum der Konzertreihe erklängen. Als Open Air-Konzert wird dieses besondere Erlebnis nun in diesem Jahr nachgeholt; auch als Jubiläumskonzert, denn im Herbst 2011 - vor 10 Jahren - übernahm Andrea Fessmann die Konzertreihe. Mit der Pianistin Anna Gourari, dem Reinhold Quartett Leipzig sowie dem Ensemble La Danserye aus Granada freuen wir uns auf „alte Bekannte“ und die junge Cellistin Raphaela Gromes heißen wir mit dem Pianisten Julian Riem neu in Iffeldorf willkommen.

Der erste Schritt ist nun, dass überhaupt wieder Konzerte stattfinden dürfen. Aber auch dann wird leider noch kein geregelter Normalbetrieb möglich sein; deshalb ist im ersten Halbjahr die Bestuhlung den jeweils geltenden Abstandsregeln angepasst. Da das Platzangebot dadurch natürlich sehr reduziert ist, werden pro Termin jeweils zwei Aufführungen um 16:00 und 19:00 Uhr durchgeführt. Das hat sich bereits bei zwei Konzerten, die letztes Jahr im Herbst stattfinden konnten, gut bewährt. Bei den Konzerten im zweiten Halbjahr hoffen wir, in Normalbetrieb gehen zu können.

Hier alle Konzerte

nach dem derzeit aktuellen Stand im Überblick:

Samstag, 17. April um 16:00 und 19:00 Uhr:

Modern String Quartet

Sonntag, 27. Juni um 16:00 und 19:00 Uhr:

Schlagzeuger der Münchner Philharmoniker (Ersatztermin für 6. Februar)

Samstag, 17. Juli um 16:00 und 19:00 Uhr:

Kancheli Bläserquintett (Ersatztermin für 6. März)

Freitag, 23. Juli um 19:30 Uhr:

Beethoven 9. Sinfonie

(Ausweichtermin bei Regen: Sonntag 25. Juli, 19.30 Uhr)

Samstag, 25. September um 19:00 Uhr:

Anna Gourari (Klavier)

Samstag, 16. Oktober um 19:00 Uhr:

Reinhold Quartett Leipzig

Samstag, 27. November um 19:00 Uhr:

Raphaela Gromes (Violoncello) und Julian Riem (Klavier)

Samstag, 18. Dezember um 19:00 Uhr:

Ensemble La Danserye

Alle Infos zu Kartenbestellungen, coronabedingten Hygienemaßnahmen und, ganz wichtig, eventuell aktuellen Änderungen sind unter www.iffeldorfer-meisterkonzerte.de zu finden.

Veranstaltet werden die Iffeldorfer Meisterkonzerte übrigens seit Beginn vom Verein „Kulturbegegnungen an den Osterseen e.V.“, der in seiner Online-Mitgliederversammlung am 11.02.21 zwei neue Mitglieder in den Vorstand wählte: für die ausscheidenden Fritz Skusa (2. Vorsitzender) und Thomas Meindl (Schatzmeister) wurden neu gewählt Michaela Liebhardt als 2. Vorsitzende und Martina Ott als Schatzmeisterin.

Text: Maria Mack, Foto: IMK-Logo ©IMK

ANZEIGE

klein tier praxis
osterseen

dr. kerstin
schwarzer



Heuwinkelstr.1
82392 Iffeldorf
Tel. 08856-8034434

www.kleintierpraxis-osterseen.de

Terminvereinbarung
gern persönlich od.
telefonisch.

Sprechzeiten:

Mo., Di., Mi., Fr. 9.00-12.00h & 16.00-18.00h

Do. 17.00-19.00h

Sa. 10.00-12.00h





Konzert „Carmina Burana“ am 9.8.2020 vor dem Gemeindestadel

KLANGKUNST IM PFAFFENWINKEL E.V.

Singen trotz Corona

Die Sänger/innen vom Iffelderer KlangKunst Chor lassen sich -trotz Corona- nicht unterkriegen und proben seit dem 09.Februar 2021 „Die Schöpfung“ von Joseph Haydn. Neue Sangeskolleg/innen sind sehr herzlich willkommen! Vorkenntnisse sind nicht erforderlich!

Die Proben sind immer dienstags um 19 Uhr, im Moment natürlich online. Sobald es wieder live möglich ist, sind die Proben samstags vormittag im Gemeindezentrum Iffeldorf.

Die Konzerte finden am 12.06./13.06.2021-open air- auf der Wiese vor dem Gemeindestadel in Iffeldorf statt, wo letztes Jahr „Carmina Burana“ aufgeführt wurde! Anmeldung unter www.klangkunst-im-pfaffenwinkel.de – dort bekommt man auch den Zugang zur Online-Probe.

NÄHERE INFOS UNTER:

Künstlerische Leitung
Andrea Fessmann (08856/939209)
oder Schriftführerin
Christa Clauß (08856/3695).

Singen ist gut fürs Immunsystem,
macht Spaß und bringt auf andere
Gedanken!

VORSCHAU:

16.08.-21.08.2021:

Chorworkshop,
ZUK Kloster Benediktbeuern

9./10.12.2021:

Karl Jenkins
„The Armed Man/Mass for Peace“

04.12.2021:

Weihnachtsoratorium in JAZZ“
J.S.Bach/Stephan König

*Text: Andrea Fessmann und Christa Clauß, Bild:
Regina Wahl-Geiger*

ANZEIGE

Margarete und Leonore Leidel
Kunsth Handwerk

Hofmark 7
82393 Iffeldorf
Telefon 08856-7180



www.die-weihnachtsengel.de



FAIRTRADE-REZEPT

Brownies

saftiger Schokokuchen vom Blech

Form:

Etwas weiche Butter - Backblech fetten oder mit Backpapier auslegen

Rührteig:

6 Eier (Unser Land) 3 Minuten aufschlagen
300g Zucker (Fair Trade) 1 Min. einrühren, 3Min.
2 TL Zimt dickschaumig aufschlagen
2 Päckch. Flüssiges Vanillearoma kurz unterrühren
¼ TL Salz

¼ L Öl Öl und Milch langsam unterrühren
3 EL Milch (Unser Land)

150g Mehl (Unser Land) mischen, unterrühren
25g Kakaopulver (Fair Trade)
2 TL Backpulver

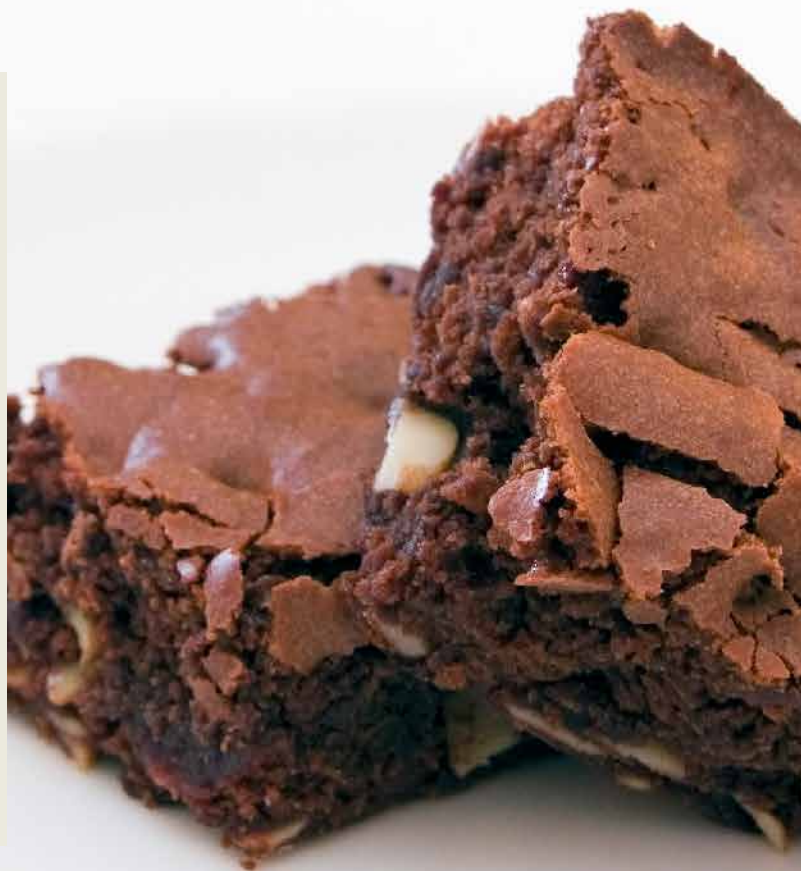
200g Vollmilchschokolade, 100g Halbbitterschokolade (Fair Trade) grob reiben (oder im Wasserbad schmelzen lassen)
200g Walnusskerne grob reiben

Schokolade und Walnusskerne unter den Teig rühren Teig auf dem Backblech verteilen und glatt streichen

Backen:

175 ° 25 Minuten Stufe 2 Ohne vorheizen

Auskühlen lassen, in Würfel schneiden und mit Puderzucker verzieren oder mit Schokolaglasur überziehen



**Rezepte von Iffeldorfern
für Iffeldorfer.**

Wenn Sie uns Ihr Lieblingsrezept verraten wollen, dann senden Sie bitte ein eMail an:
dorf@journal.iffeldorf.de